



WestWood®

System-Info

# Detailanschlüsse

Parken





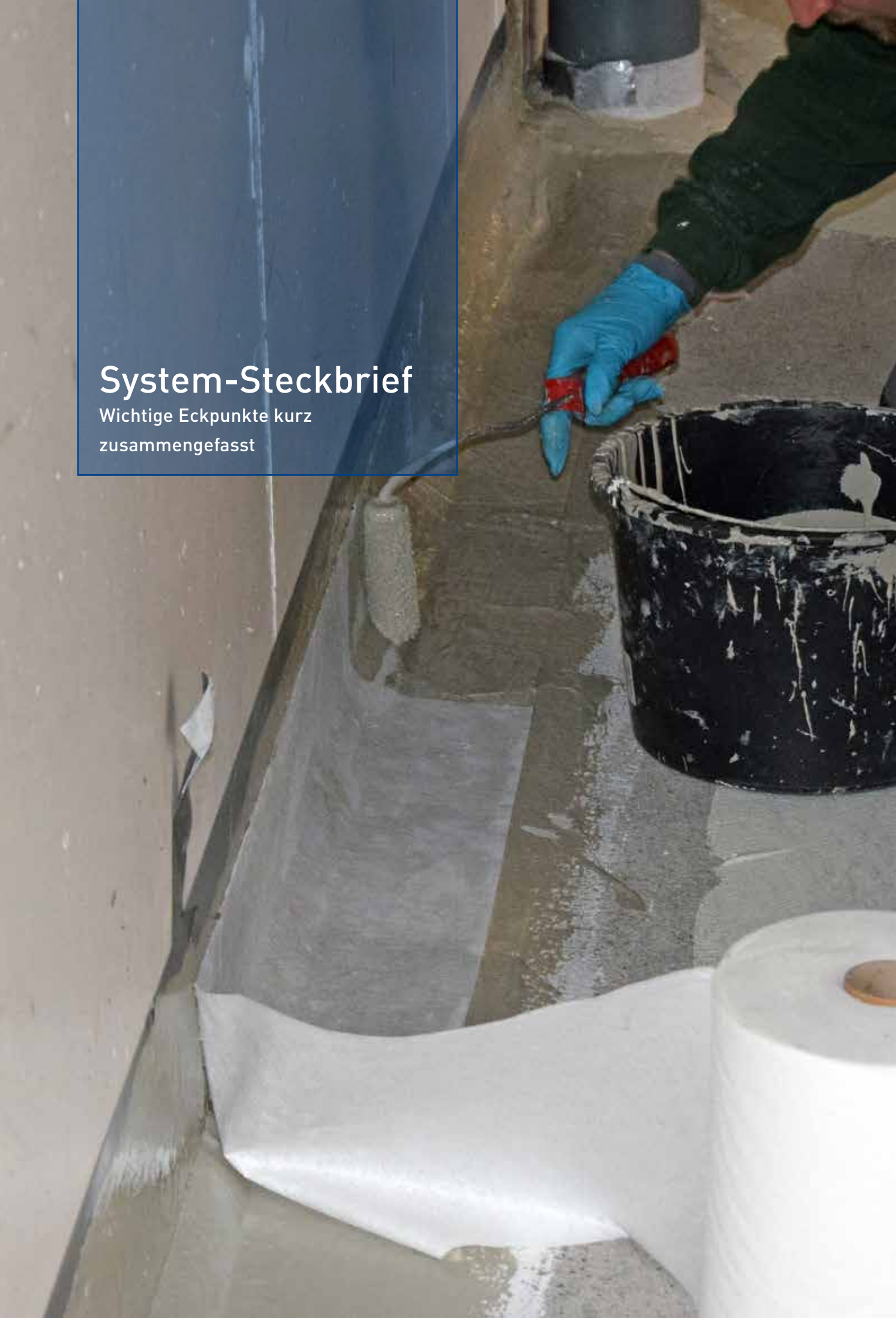
WestWood System-Info

## Inhaltsverzeichnis

System-Steckbrief .....	4
Fugen .....	10
Durchdringungen .....	18
Auf- und Abkantungen .....	22
Teilflächen .....	30
Ergänzende Information .....	34

# System-Steckbrief

Wichtige Eckpunkte kurz  
zusammengefasst



## Details

An Oberflächenschutzsysteme in Parkhäusern und Tiefgaragen werden generell sehr hohe Anforderungen gestellt. Neben den häufig genannten Einwirkungen aus jahreszeitlichen Temperaturunterschieden und der direkten Befahrung bzw. Begehung, gibt es etliche weitere Faktoren. Erfahrungsgemäß sind es dabei die Detailpunkte, welche sich in der Praxis sehr oft als Achillesferse darstellen. Kleinteilige Flächen, unsymmetrische und komplexe Geometrien, verschiedene Untergrundmaterialien oder eine erschwerte Zugänglichkeit – dies sind nur einige der Besonderheiten in diesem Bereich, die es zusätzlich zu den eingangs erwähnten Anforderungen zu erfüllen gilt. Darüber hinaus treten oftmals unplanmäßige Bauwerksbewegungen auf, die es gilt dauerhaft zu überbrücken (z. B. Übergang waagerechter zu senkrechter Fläche).

Werden diese Detailausbildungen nicht richtig geplant oder unsachgemäß ausgeführt, können binnen kürzester Zeit weitere tiefer gehende Folgeschäden eintreten.

Die korrekte Ausbildung sowie die bleibende Funktionalität dieser Detailbereiche entscheiden somit über die Langlebigkeit des gesamten Oberflächenschutzsystems und spiegeln auch für den Bauherren in puncto Wirtschaftlichkeit einen sehr wichtigen Faktor wider.

Die Einbindung mit vliesarmierten Abdichtungssystemen hat sich hierbei seit Jahrzehnten mehr als etabliert. Die Ausführung ist unabhängig von Geometrien oder verschiedenartigen Untergründen möglich und bietet dank der drei Arbeitsschritte 1. Abdichtungsharz satt vorlegen, 2. Vlieseinlage direkt einarbeiten sowie frisch in frisch, 3. Abdichtungsharz nachlegen bis die Vlieseinlage gesättigt ist, eine sichere und nahtlose Integration aller Detailpunkte. Die auch bei sehr niedrigen Temperaturen hochflexiblen Abdichtungsharze auf PMMA-Basis (Polymethylmethacrylat) erfüllen hier sämtliche Anforderungen, sogar in puncto optischer Gestaltung über die Verwendung von farblichen Versiegelungen. Die individuellen Anforderungen können als alleiniges Detail ausgeführt oder in ein nachfolgendes Flächensystem sicher integriert werden.

**Allgemeiner Hinweis** In dieser Broschüre ist für die Ausbildung der Details das Wecryl Abdichtungssystem inkl. Wecryl R 230 und Vlieseinlage zugrunde gelegt.

Für das WestWood Wecryl R 230 liegen verschiedene baurechtliche Zulassungen vor, u. a. eine Europäische Technische Bewertung nach ETAG 005 in den höchsten Leistungsklassen.

Benötigen Sie diesbezüglich weitere Informationen oder Unterlagen, sprechen Sie uns bitte an. Generell können die Details mit allen Abdichtungsharzen (z. B. Weproof 264, Wecryl 273, etc.) und der zugehörigen Vlieseinlage ausgeführt werden. Werden andere WestWood Abdichtungsharze als das WestWood Wecryl R 230 verwendet, ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Mindestverbräuche variieren können.

Angegebene Prüfnachweise sind ausschließlich mit den hinterlegten Produkten gültig.

Die im Folgenden aufgeführten Detailzeichnungen stehen auch als CAD-Dateien für die Arbeit mit Bibliotheken zur Verfügung. Sie können bei den regionalen WestWood Ansprechpartnern angefordert werden.

Empfehlenswert durch

## Technische und wirtschaftliche Pluspunkte

- durchgehende PMMA-Harzbasis in allen Funktionsschichten
- Ausbildung der Detailabdichtung mit Vlieseinlage
- anwendbar auf nahezu allen üblichen Untergründen im Baubereich (z. B. Beton, Estrich, Asphalt, Metall, Glas, etc.)
- Gesamtaufbauhöhe der einlagigen vliesarmierten Detailabdichtung ca. 2 mm
- verarbeitbar von -15 °C bis +35 °C (Lufttemperatur)
- Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen 30 - 60 Minuten
- vollständig ausgehärtet nach ca. 2 Stunden
- hochflexibel und rissüberbrückend
- wurzel- und rhizomfest nach FLL-Verfahren
- hydrolyse- und alkalibeständig
- UV- und witterungsstabil und beständig gegen Verfärbung
- baurechtliche Sicherheit durch verschiedenste Verwendbarkeitsnachweise (z. B. ETAG 005, abP)
- CE Kennzeichnung der Produkte
- individuelle Gestaltung der Oberfläche (Griffigkeit, Farbe, Optik, etc.)



geringes Eigengewicht



geringe Schichtdicke



UV-beständig



vollflächig haftend



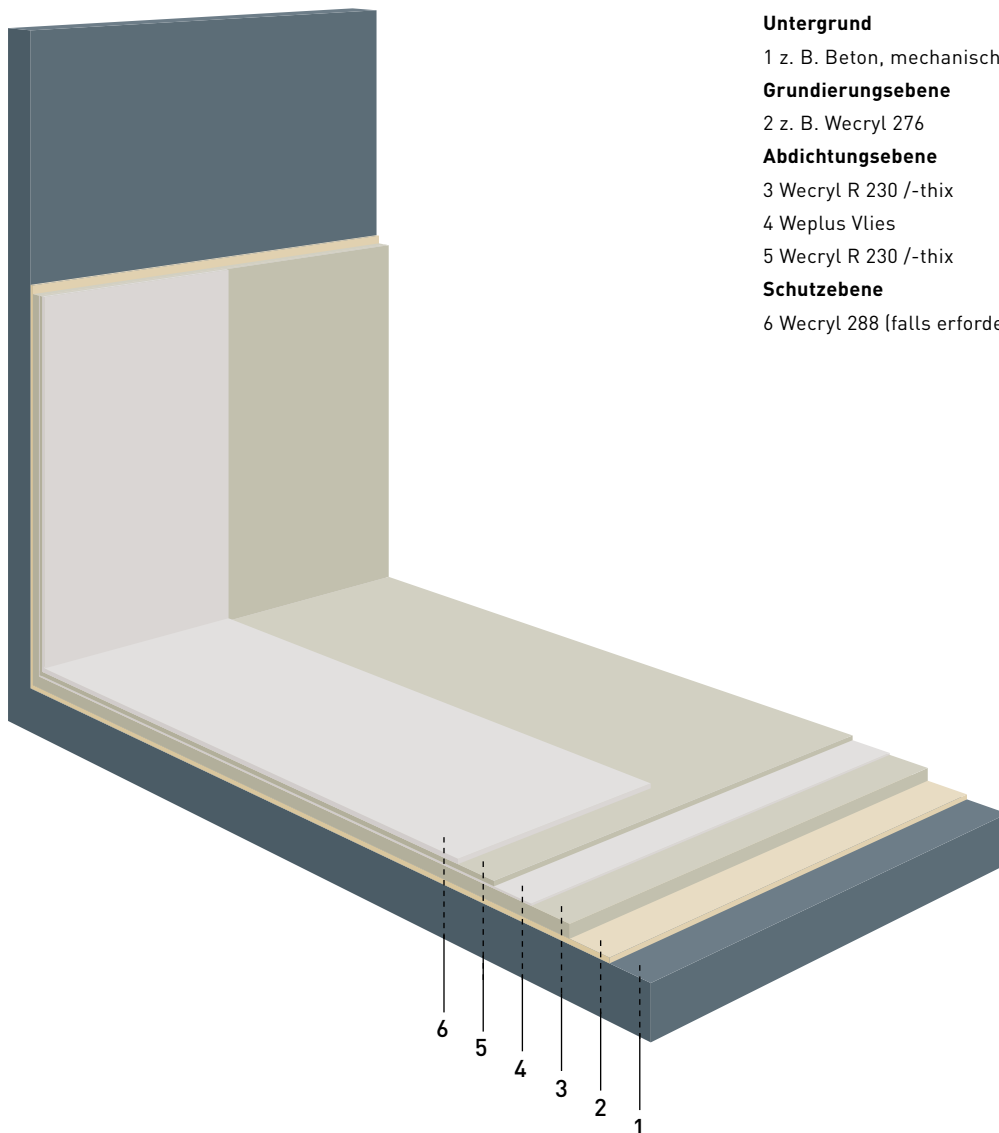
keine Hinterläufigkeit



tiefenflexibel

Systemaufbau

## Wecryl Abdichtungssystem



### Untergrund

1 z. B. Beton, mechanisch vorbehandelt

### Grundierungsebene

2 z. B. Wecryl 276

### Abdichtungsebene

3 Wecryl R 230 /-thix

4 Weplus Vlies

5 Wecryl R 230 /-thix

### Schutzsebene

6 Wecryl 288 (falls erforderlich)

**Hinweis** Informationen zu den Anwendungsbereichen entnehmen Sie bitte den Broschüren "System-Info".

# Aufbau und Systemkomponenten

Die WestWood Systemlösungen setzen sich aus verschiedenen Ebenen zusammen:

1. Grundierungsebene
2. Egalisierungsebene (falls erforderlich)
3. Abdichtungsebene
4. Schutz- und Nutzebene

## Reaktionszeiten und Verbrauchsmengen

Produkt	Reaktionszeit (ca.-Werte bei 20 °C)		Mindest-Verbrauch
	Regenfest	Überarbeitbar	
Grundierungsebene			
Wecryl 110	30 Min.	45 Min.	0,5 kg/m <sup>2</sup>
Wecryl 276	30 Min.	30 Min.	0,4 kg/m <sup>2</sup>
Wecryl 276 K	30 Min.	30 Min.	0,8 kg/m <sup>2</sup>
WMP 713	2 Std.	2 Std.	0,2 kg/m <sup>2</sup>
Egalisierung			
Wecryl 810	30 Min.	45 Min.	1,4 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke
Wecryl 123 K	30 Min.	1 Std.	1,7 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke
Wecryl 242	30 Min.	1 Std.	2,2 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke
Wecryl 843	30 Min.	1 Std.	2,1 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke
Wecryl 885	30 Min.	1 Std.	2,4 kg/m <sup>2</sup> je mm Schichtdicke
Abdichtungsebene			
Wecryl R 230 /-thix	30 Min.	1 Std.	2,5 kg/m <sup>2</sup>
Weplus Vlies	-	-	1,0 lfdm/m bzw. 1,05 m <sup>2</sup> /m <sup>2</sup>
Schutz- und Nutzebene			
Wecryl 233	30 Min.	1 Std.	4,0 kg/m <sup>2</sup>
Wecryl 410	30 Min.	45 Min.	3,5 kg/m <sup>2</sup>
Wecryl 420	30 Min.	45 Min.	1,5 kg/m <sup>2</sup>
Wecryl 288	45 Min.	1 Std.	0,6 kg/m <sup>2</sup>

Die angegebenen Verbrauchsmengen beziehen sich auf glatte, ebene Untergründe. Bei raueren Oberflächen ist mit entsprechenden Mehrverbräuchen zu rechnen.

## Werkzeugempfehlung

Produkt	Verarbeitungswerkzeug
Wecryl 110	Fellroller
Wecryl 276	Fellroller
Wecryl 276 K	Glättkelle
WMP 713	Fellroller oder Pinsel (Alternativ auch als sprühbare Grundierung: WMP 174 S)
Wecryl 810	Glättkelle oder Spachtel
Wecryl 242	Glättkelle
Wecryl 843	Glättkelle
Wecryl 885	Glättkelle
Wecryl R 230 /-thix	Fellroller
Weplus Vlies	Schere
Wecryl 233	Aufstreichkelle mit Dreieckzahnleiste (Zahnform 92) oder Glättkelle
Wecryl 288	Finishroller oder Gummileiste hart (auf abgestreuten Flächen)
Wecryl 410	Aluminiumschwert ca. 60 cm oder Glättkelle, bei Bedarf im frischen Zustand mit Fellroller abrollen
Wecryl 420	Aluminiumschwert ca. 60 cm oder Glättkelle, im frischen Zustand mit Fellroller abrollen

Worauf zu achten ist

# Anwendungsbedingungen

**Temperatur** Die auf PMMA-Harzen basierenden WestWood Produkte lassen sich zwischen -15 °C und +35 °C verarbeiten. Die exakten Temperaturfenster der jeweiligen Produkte finden Sie nachstehend.

**Hinweis:** Um die Produkte auch in der kalten Jahreszeit optimal verarbeiten zu können ist es empfehlenswert, diese bis unmittelbar vor der Verarbeitung in einem temperierten Bereich (z. B. Lagercontainer) über +10 °C zu lagern.

## Grundierungsebene

- Wecryl 110 für Asphalt: -5 ° bis +35 °C
- Wecryl 276/ -276 K für mineralische und saugende Untergründe: +3 ° bis +35 °C
- WMP 713/ -174 S für Metall: +3 ° bis +35 °C

## Abdichtungsebene

- Wecryl R 230/ -thix/ -TT: -15 ° bis + 35 °C

## Schutz- und Nutzebene

- Wecryl 233: -5 ° bis +35 °C
- Wecryl 288 Finish: -5 ° bis +35 °C
- Wecryl 410 Strukturbelag: -10 ° bis +35 °C
- Wecryl 420 Rollbeschichtung: -10 ° bis +35 °C

Weitere Angaben sind in den Produktinformationen der „Technischen Dokumentation“ oder im Internet zu finden.

**Taupunkt** Die Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und Aushärtung mind. 3 °C über dem Taupunkt liegen. Wird als Oberfläche eine Absandung verwendet, muss die Untergrundtemperatur über +3 °C liegen.

Die nachstehende Tabelle dient lediglich zur Orientierung. Zur exakten Ermittlung des Taupunktes empfeh-

len wir die Verwendung eines elektronischen Kombi-Messgerätes. Die Kontrolle des Taupunktes sollte mehrmals täglich und stets in unmittelbarer Nähe des Verarbeitungsortes stattfinden.

**Feuchtigkeit** Es muss eine relative Luftfeuchtigkeit ≤ 90 % vorherrschen. Die zu beschichtende Oberfläche muss trocken und eisfrei sein. Bis zur Erhärtung der Oberfläche darf diese nicht feucht werden.

**Restfeuchte** Die Restfeuchte von mineralischen Untergründen darf maximal 6 Gew.-% betragen. Die Anwendung von zerstörungsfreien, elektronischen Messmethoden ist sehr verbreitet, kann jedoch nur als Richtwert angesehen werden. Die einzig maßgebenden Messmethoden zur exakten Ermittlung der Untergrundfeuchte sind die Darrmethode oder die Messung mit dem CM Gerät.

**Haftzugfestigkeit** Bei der Analyse des vorhandenen Untergrundes mit einem geeigneten Haftzugprüfgerät sind die folgenden Mindestwerte für die Haftzugfestigkeit einzuhalten:

- Mineralische Untergründe ≥ 1,5 N/mm<sup>2</sup> (kleinster Einzelwert ≥ 1,0 N/mm<sup>2</sup>)
- Asphaltuntergründe ≥ 0,8 N/mm<sup>2</sup>

**Hohlstellen** Die bei der Überprüfung des Untergrundes festgestellten Hohlstellen oder Untergrundschwächen wie zum Beispiel Kiesnester oder Risse im Beton sind mit geeigneten Maßnahmen zu beseitigen.

Taupunkttafel | Taupunkttemperatur in °C bei einer relativen Luftfeuchte

R/°C	2°C	4°C	6°C	8°C	10°C	12°C	14°C	15°C	16°C	17°C	18°C	19°C	20°C	21°C	22°C	23°C	24°C	25°C	26°C	28°C	30°C
30%	---	---	---	---	-6,0	-4,5	-2,9	-2,2	-1,4	-0,6	0,2	1,1	1,9	2,8	3,7	4,5	5,4	6,2	7,1	8,8	10,5
35%	---	---	---	---	-4,2	-2,6	-1,0	-0,3	0,5	1,4	2,3	3,2	4,1	5,0	5,9	6,7	7,6	8,5	9,4	11,1	12,9
40%	---	---	---	---	-2,6	-1,0	0,6	1,5	2,4	3,3	4,2	5,1	6,0	6,9	7,8	8,7	9,6	10,5	11,4	13,1	14,9
45%	-7,7	-6,1	-4,5	-2,7	-1,3	0,4	2,2	3,1	4,1	5,0	5,9	6,8	7,7	8,6	9,5	10,4	11,3	12,2	13,2	15,0	16,8
50%	-6,6	-4,9	-3,1	-1,6	0,0	1,8	3,7	4,7	5,6	6,5	7,4	8,3	9,3	10,2	11,2	12,0	12,9	13,8	14,8	16,6	18,4
55%	-5,4	-3,7	-2,1	-0,4	1,3	3,2	5,1	6,1	7,0	7,9	8,8	9,8	10,7	11,6	12,5	13,5	14,4	15,4	16,3	18,1	20,0
60%	-4,4	-2,6	-1,1	0,7	2,5	4,5	6,4	7,4	8,3	9,2	10,1	11,1	12,0	12,9	13,9	14,8	15,7	16,7	17,7	19,4	21,4
65%	-3,2	-1,8	-0,1	1,8	3,7	5,6	7,6	8,5	9,5	10,4	11,3	12,3	13,2	14,2	15,2	16,0	17,0	18,0	18,9	20,9	23,7
70%	-2,5	-0,9	0,9	2,8	4,8	6,7	8,7	9,6	10,6	11,5	12,4	13,4	14,4	15,4	16,3	17,3	18,2	19,1	20,1	22,0	23,9
75%	-1,8	0,1	1,9	3,8	5,8	7,8	9,7	10,7	11,7	12,5	13,5	14,5	15,5	16,4	17,4	18,4	19,2	20,2	21,3	23,2	25,1
80%	-1,0	0,8	2,7	4,8	6,8	8,7	10,7	11,7	12,7	13,6	14,6	15,5	16,5	17,4	18,4	19,4	20,3	21,4	22,3	24,2	26,1
85%	-0,3	1,6	3,6	5,7	7,7	9,6	11,6	12,6	13,6	14,5	15,4	16,4	17,4	18,4	19,4	20,4	21,4	22,3	23,3	25,3	27,2
90%	0,5	2,4	4,5	6,5	8,5	10,5	12,6	13,5	14,6	15,4	16,3	17,4	18,4	19,3	20,3	21,3	22,3	23,3	24,3	26,2	28,2
95%	1,2	3,2	5,4	7,3	9,3	11,3	13,4	14,4	15,5	16,2	17,3	18,2	19,2	20,2	21,2	22,2	23,2	24,2	25,2	27,2	29,1

# Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss so vorbereitet werden, dass er tragfähig, trocken und frei von losen und haftungsmindernden Bestandteilen ist. Daher werden beispielsweise minder tragfähige Bereiche, Farbanstriche, Zement-schlämme, Schmutz und Fett immer vollständig entfernt. Bei saugenden Untergründen und Asphalt erfolgt dies in der Regel durch Fräsen, Kugelstrahlen oder Schleifen und anschließendem Fegen und Saugen.

Beim Entfernen des Schleifstaubs ist darauf zu achten, dass ein leistungsfähiger Industriesauger verwendet wird. Saugende Untergründe müssen generell mit einer geeigneten Grundierung beschichtet werden (vgl. Untergrundtabelle).

Nichtsaugende Untergründe werden geschliffen und anschließend gereinigt bzw. entfettet. An der Oberfläche des Untergrundes darf beim Auftrag von WestWood Produkten eine max. Restfeuchte von 6 Gew.-% vorhanden sein. Zur Trocknung von Untergründen können Kaltluftgebläse eingesetzt werden. Die Verwendung von Heißluft oder das direkte Beflämmen des Untergrundes mit offener Flamme (z. B. mittels Handbrenner) ist zu vermeiden.

Der Trocknungseffekt daraus wird nur unzureichend in den oberflächennahen Bereichen erzielt. Darüber hinaus können bei mineralischen Untergründen durch diese Maßnahme Gefügeschäden verursacht werden.

## Untergrundtabelle

Untergrund	s.u.	ohne Grundierung	Wecryl 276 / -276 K	Wepox 120	Wecryl 110	WGP 705	WMP 713 / 174 S
Acrylglas	A	○					
Aluminium	*1						○
Anstriche	*5						
Asphalt					○		
Beton	*3		○				
Edelstahl	*1						○
Epoxidharzbeschichtung	*4, B	○					
Estrich	*3		○				
Glas	A, B					○	
Heißbitumenanstrich	A				○		
Holz	A		○				
Kaltbitumenanstrich	A				○		
Kupfer	*1						○
Mörtel, kunststoffmodifiziert	B		○				
PU-Beschichtung	*4, B	○					
Stahl	*1						○
Stahl verzinkt	*9						○
Wärmedämmverbundsystem	A			○			
Zink	*1						○
APP-Bahn (Plastomerbitumenschweißbahn)	*6, A, B				○		
Elastomerbitumenschweißbahn (SBS)	B	○					
Mauerwerk	*7			○			
Glasfaserverstärkter Kunststoff (GFK)	*9	○					

### Ergänzungen zur Untergrundtabelle

- A Nur in nicht mechanisch belasteten Bereichen (z. B. Aufkantungen)
- B Haft- und Verträglichkeitsprüfung
- \*1 Metalle blank schleifen und gründlich mit Weplus Reiniger entfetten
- \*3 Die Restfeuchte mineralischer Untergründe darf max. 6 Gew. % betragen. Neue, zementgebundene Untergründe müssen mindestens 28 Tage alt sein. Der Zementleim und andere lose Teile sind zu entfernen.
- \*4 Anschleifen (Rautiefe mindestens 0,5 mm)
- \*5 Anstriche grundsätzlich vollständig entfernen
- \*6 Oberflächen durch Anflämmen verflüssigen und sofort mit feuergetrocknetem Quarzsand (0,2-0,6 mm) vollflächig abstreuen

- \*7 Schleifen, absaugen, Grundierung auftragen
- \*8 Gründlich mit Weplus Reiniger abreiben, dann Grundierung auftragen
- \*9 Anschleifen, dann gründlich mit Weplus Reiniger reinigen
- \*10 Gründlich mit Weplus Reiniger reinigen

Diese Tabelle entbindet nicht von der generellen Sorgfaltspflicht vor Beginn der Arbeiten. Die angegebenen Daten sind als Hinweise bzw. Richtwerte zu betrachten. Bei der Vielzahl einzelner Materialien mit identischer Bezeichnung können Aussagen nicht pauschalisiert werden. Wir empfehlen im Zweifel das Anlegen von Testflächen zur exakten Definierung der Grundierung sowie bei Bestandsbeschichtungen zum Nachweis der Verträglichkeit.



# Fugen

Die Kunst der dauerhaft sicheren  
Abdichtung

## Fugenabdichtung

Fugen in Bauwerken sind bei genauerer Betrachtung sehr unterschiedlich und können daher nicht pauschal betrachtet werden. Es bedarf im Vorfeld der Ausführung immer einer genauen Definition und Bewertung der abzudichtenden Fuge.

Die möglichen Unterschiede z. B. aus der Art, der Breite oder der zu überbrückenden Bauteilbewegung führen zu verschiedenen Anforderungen und Ausbildungsmöglichkeiten der Detailabdichtung.

Dank unserer langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich und der hervorragenden Materialeigenschaften der WestWood Flüssigkunststoffe ist es hier möglich,

Wirtschaftlichkeit und technische Funktionalität maximal zu kombinieren.

So ist es zum Beispiel möglich, dass Bauwerksbewegungen von bis zu 20 mm durch ein integriertes Entkopplungsband über der Fuge problemlos überbrückt werden können. Darauf folgende Nutz- und Schutzebenen werden in der Breite des Entkopplungsbandes ausgespart.

Weitere über lange Jahre in der Praxis erprobte Varianten der Fugenausbildung entnehmen Sie bitte nachstehender Tabelle.

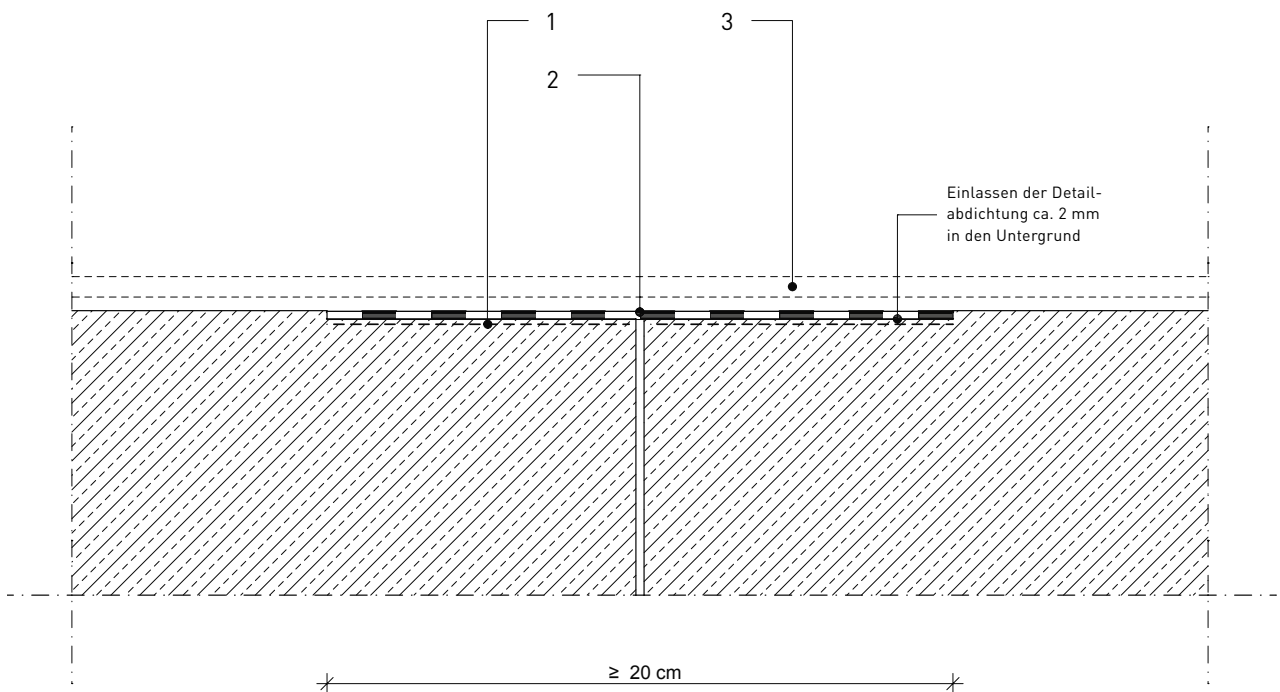
Planungshilfe

## Praxisorientierte Lösungen für die richtigen Fugenausführungen

Fugenkonfigurator				
Fugenausführung	Rissbandage Arbeitsfuge Solrissfuge	Dehnfuge: max. Fugenbewegung ≤ 20 mm und max. Fugenbreite Einbau ≤ 30 mm	Dehnfuge: max. Fugenbewegung > 20 mm und/oder max. Fugenbreite Einbau > 30 mm	Prüfnachweis
1-lagige Abdichtung ohne Entkopplung	○			abP WU-Betonfugenabdichtungssystem
1-lagige Abdichtung mit Entkopplung		○		abP WU-Betonfugenabdichtungssystem
2-lagige Abdichtung mit Entkopplung		○		abP WU-Betonfugenabdichtungssystem
1-lagige Abdichtung mit Schlaufenausbildung			○	systemintegrierte Detaillösung
2-lagige Abdichtung mit Schlaufenausbildung und Entkopplung → für besonderen Sicherheitsanspruch			○	systemintegrierte Detaillösung

# Rissbandage, Arbeits-Sollrissfuge 1-lagig

(gem. abP WU-Betonfugenabdichtungssystem)



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Flächensystem gem. Vorgabe

## Anmerkung

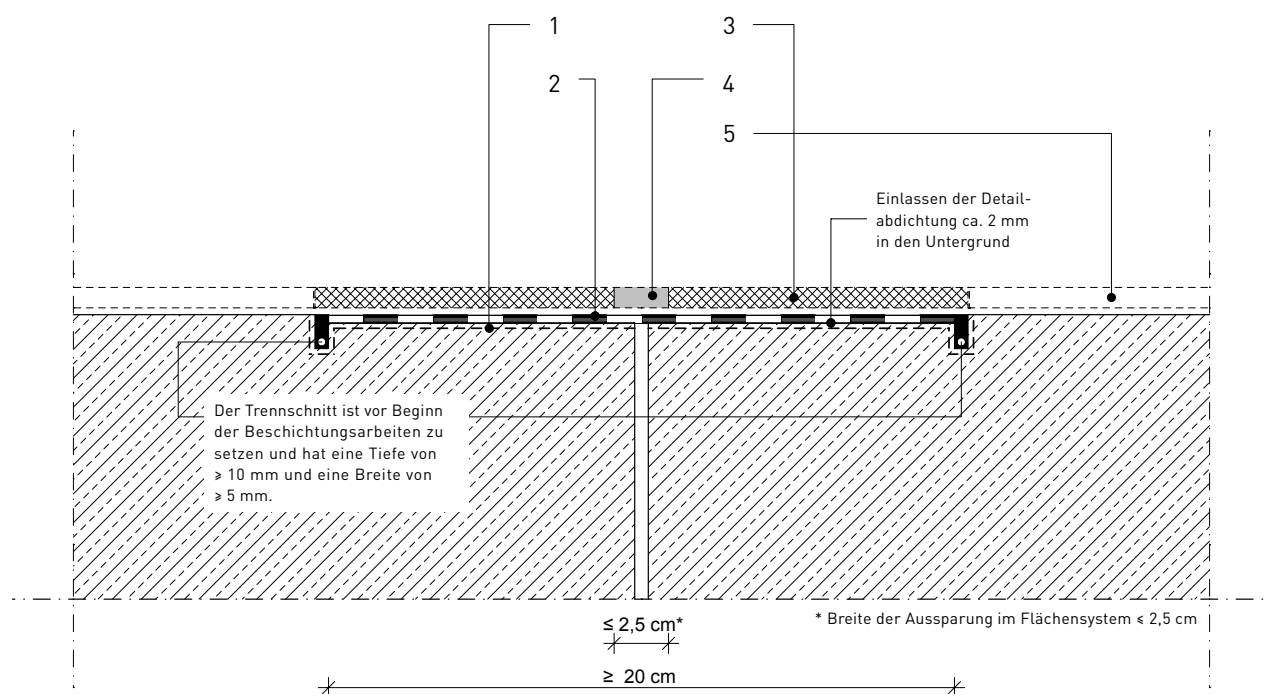
Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

## Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 3,0 \text{ kg / m}^2$

# Rissbandage im Fremdsystem

(gem. abP WU-Betonfugenabdichtungssystem)



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Flächensystem gem. Vorgabe
4. Oberflächenbündige Auffüllung mit Wecryl R 230, ggf. mit Versiegelung Wecryl 288 zur farblichen Anpassung
5. Fremdsystem

## Verbrauch

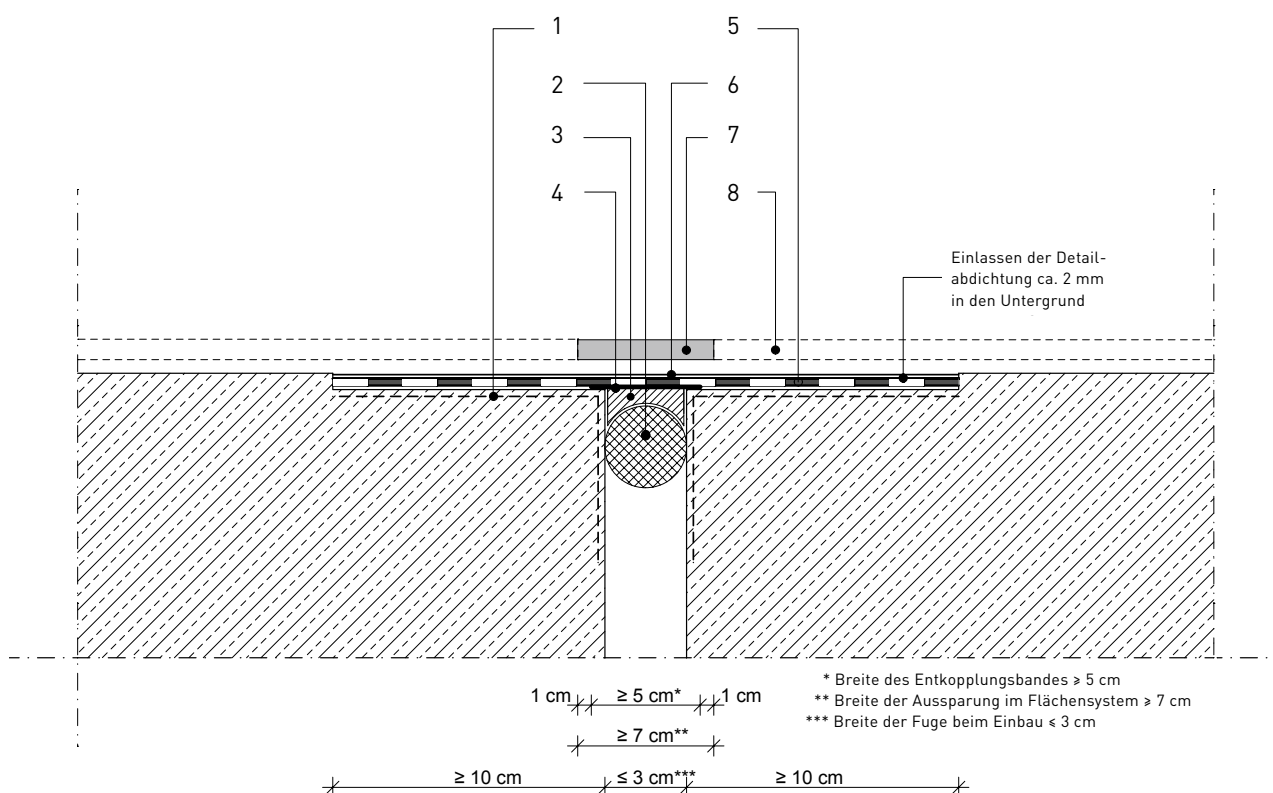
Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 3,0$  kg / m<sup>2</sup>

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrien ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Ob und wie tief die Rissbandage in den Untergrund einzulassen ist, hängt maßgeblich von der Aufbauhöhe des Fremdsystems und der Höhendifferenz zur vliesarmierten Abdichtung inkl. Nutzschrift ab. Die Aussparung ist mittig über der Fuge anzuordnen und dem Fugenverlauf im Untergrund gleichkommend. Stoß- und Anfahrkanten sind in der fertigen Rissbandage zu vermeiden. Trennschnitte sollen ein Unterlaufen von Feuchtigkeit vermeiden, sie sind insbesondere in frei bewitterten Bereichen empfohlen. In nicht frei bewitterten Bereichen (z. B. Zwischendeck oder Untergeschoss) sind die Trennschnitte nicht erforderlich, können jedoch bedarfsweise angeordnet werden (vgl. DBV Merkblatt PH & TG).

# Dehnfuge, max. Fugenbewegung $\leq 20$ mm und max. Fugenbreite Einbau $\leq 30$ mm, 1-lagig

(gem. abP WU-Betonfugenabdichtungssystem)



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. PE Rundschnur ( geschlossenzellig ) (Rundschnur kann bei vorhandener Dämmung entfallen)
3. Oberflächenbündige Auffüllung mit PMMA Spachtel Wecryl 810
4. Entkopplungsband  $\geq 5$  cm
5. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
6. Deckschicht Wecryl R 230
7. Oberflächenbündige Auffüllung mit Wecryl R 230, ggf. mit Versiegelung Wecryl 288 zur farbigen Anpassung
8. Flächensystem gem. Vorgabe

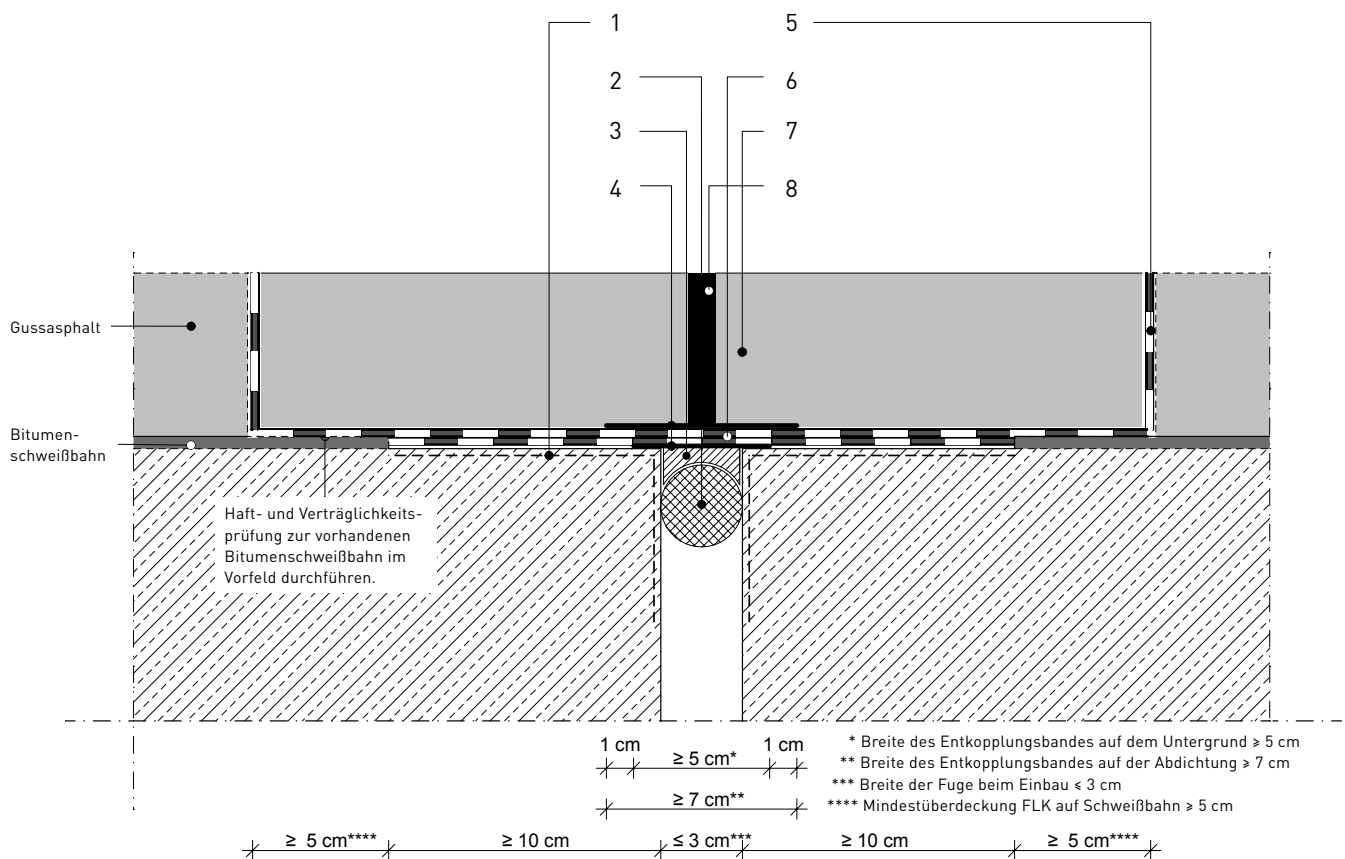
## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Das Aufbringen der Abdichtung (Pkt. 5) und der Deckschicht (Pkt. 6) kann auch in einem Arbeitsgang ausgeführt werden, maßgebend ist das Erreichen des geforderten Materialmindestverbrauches. Wird die Bewegungsfuge in ein flächiges WestWood Abdichtungssystem integriert (Pkt. 8), muss die Abdichtungsebene über der Fuge nicht abgestellt werden. Die Nutz- und Verschleißschicht muss ausgespart werden. Die Aussparung ist mittig über der Fuge anzuordnen und dem Fugenverlauf im Untergrund gleichkommend. Um die Sicherheitsanforderungen weiter zu erhöhen, kann die Fugenabdichtung (Pkt. 5) auch zweilagig ausgeführt werden.

## Verbrauch

- Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5$  kg / m<sup>2</sup>  
 Wecryl R 230 Deckschicht  $\geq 1,0$  kg / m<sup>2</sup>

# Dehnfuge unter Gussasphalt, max. Fugenbewegung $\leq 20$ mm und max. Fugenbreite Einbau $\leq 30$ mm, 2-lagig (gem. abP WU-Betonfugenabdichtungssystem)



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. PE Rundsnur (geschlossen zellig)  
(Rundsnur kann bei vorhandener Dämmung entfallen)
3. Oberflächenbündige Auffüllung mit PMMA Spachtel Wecryl 810
4. Entkopplungsband
5. Grundierung bituminöse Untergründe Wecryl 110
6. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies (2-lagig)
7. Asphaltesatz Wecryl 242
8. Oberflächenbündige Auffüllung z. B. Wecryl R 230

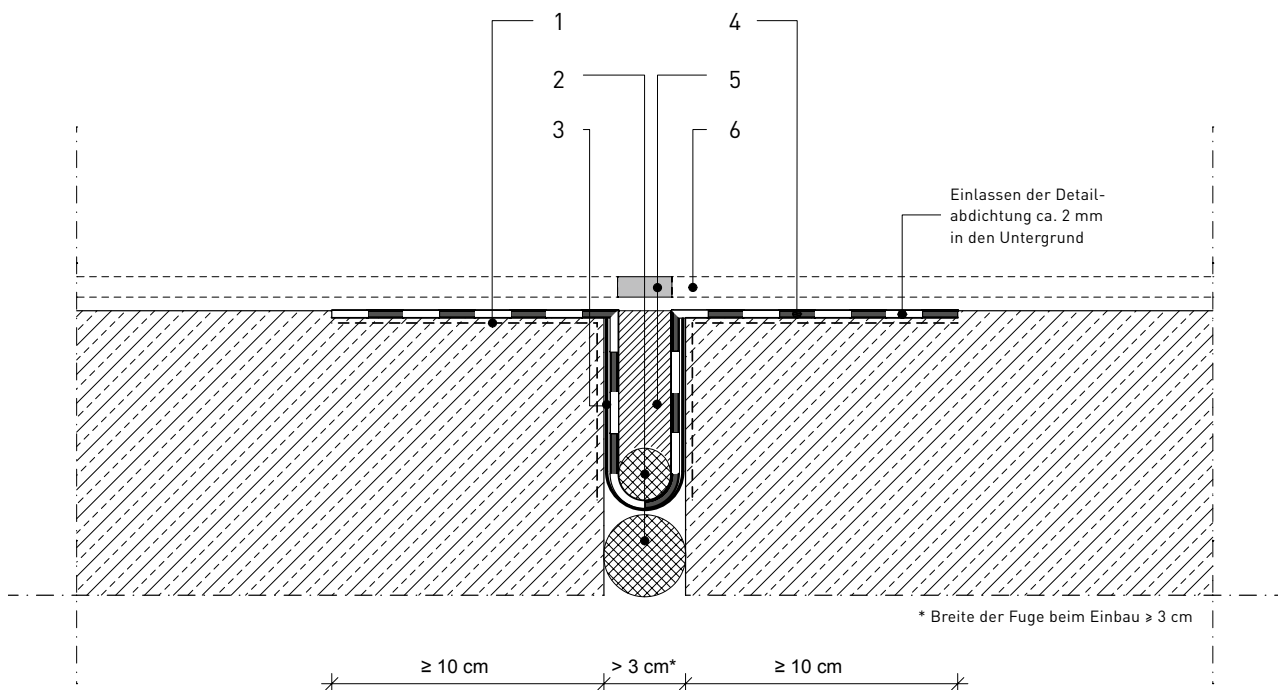
## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Das Entkopplungsband (Pkt. 4) ist mittig über der Fuge anzuordnen und dem Fugenverlauf im Untergrund gleichkommend.

## Verbrauch

Wecryl R 230 1. Abdichtungslage  $\geq 2,5$  kg / m<sup>2</sup>  
 Wecryl R 230 2. Abdichtungslage  $\geq 2,5$  kg / m<sup>2</sup>

## Dehnfuge, max. Fugenbewegung > 20 mm und/oder max. Fugenbreite Einbau > 30 mm, 1-lagige Schlaufe



### Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. PE Rundschnur (geschlossen zellig)
3. Entkopplungsband
4. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
5. Oberflächenbündige Auffüllung mit Wecryl R 230, ggf. mit Versiegelung Wecryl 288 zur farblichen Anpassung
6. Flächensystem gem. Vorgabe

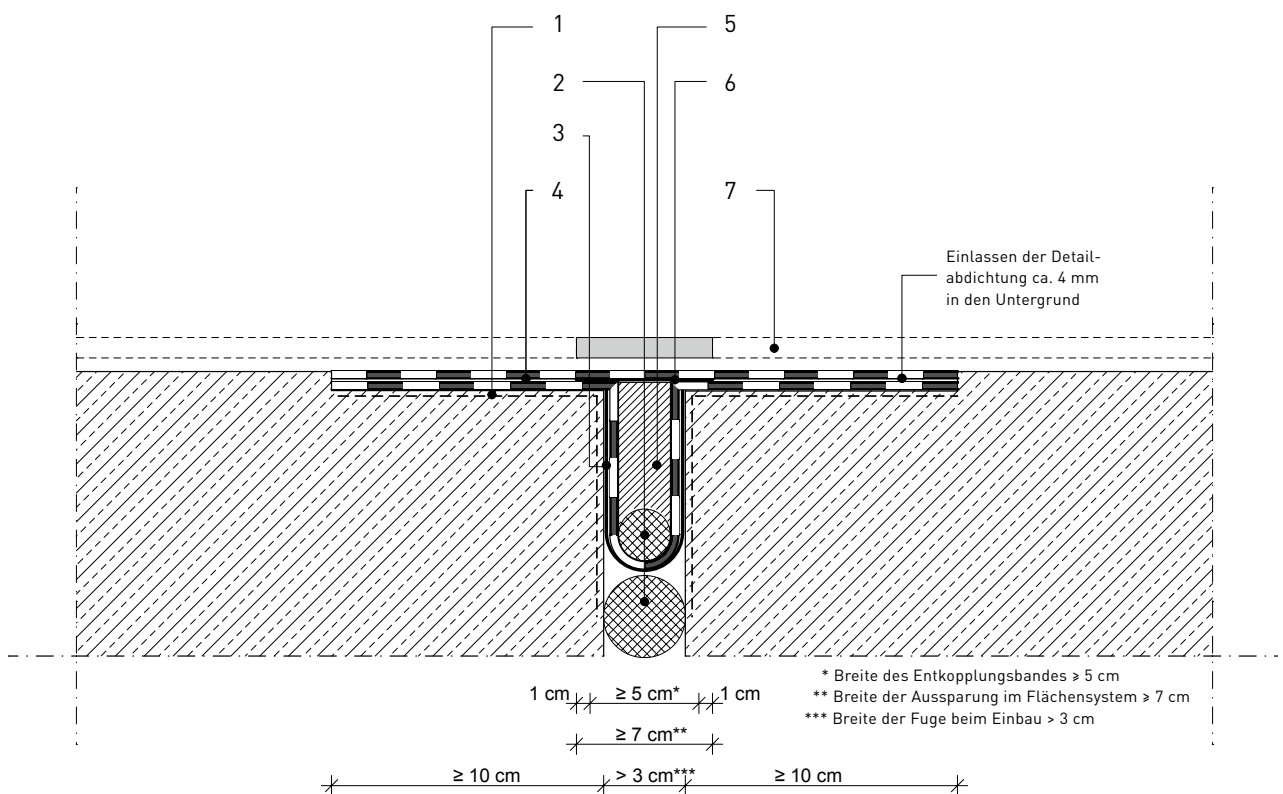
### Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 3,0 \text{ kg} / \text{m}^2$

### Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Bei dem Fugenverguss handelt es sich um eine Wartungsfuge, die aus optischen Gründen im Zuge der Nutzung erneuert werden kann. Evtl. auftretende Haarrisse oder Ablösungen an den Fugenflanken infolge von Bauwerksbewegungen haben keinen Einfluss auf die technische Funktionsfähigkeit und Dichtigkeit. Die Länge der auszubildenden Schlaufe ist in Abhängigkeit von der über den Jahreszyklus zu erwartenden Fugenbewegung zu wählen. Um die Sicherheitsanforderungen weiter zu erhöhen, kann die Fugenabdichtung (Pkt. 4) auch zweilagig ausgeführt werden.

# Dehnfuge, max. Fugenbewegung > 20 mm und/oder max. Fugenbreite Einbau > 30 mm, 1-lagige Schlaufe und entkoppelter Abdichtungslage



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. PE Rundschnur (geschlossen-zellig)
3. Entkopplungsband
4. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies (1. Lage Schlaufe, 2. Lage Entkopplung)
5. Oberflächenbündige Auffüllung mit Wecryl R 230, ggf. mit Versiegelung Wecryl 288 zur farblichen Anpassung
6. Entkopplungsband 5 cm
7. Flächensystem gem. Vorgabe

## Verbrauch

- Wecryl R 230 1. Abdichtungslage  $\geq 2,5$  kg / m<sup>2</sup>  
 Wecryl R 230 2. Abdichtungslage  $\geq 2,5$  kg / m<sup>2</sup>

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Die Länge der Entkopplung sowie der auszubildenden Schlaufe ist in Abhängigkeit von der über den Jahreszyklus zu erwartenden Fugenbewegung zu wählen, beide Abdichtungslagen sind mit WestWood Wecryl R 230 inkl. Vlieseinlage herzustellen. Wird die Bewegungsfuge in ein flächiges WestWood Abdichtungssystem integriert (Pkt. 7), kann diese nur mittels Schlaufe ausgeführt werden (Pkt. 4). Die vliesarmierte Flächenabdichtung (Pkt. 7) darf in diesem Fall direkt über die Bewegungsfuge (mit Entkopplungsband) verlegt werden und stellt auf diese Weise die zweite Lage dar. Die Nutz- und Verschleißschicht muss ausgespart werden. Die Ausparung ist mittig über der Fuge anzuordnen und dem Fugenverlauf im Untergrund gleichkommend. Die Kombination aus 1-lagiger Schlaufenausbildung mit 2-lagiger Entkopplung ist ebenfalls geeignet und für besonders sensible Bereiche empfohlen.

A close-up photograph of a textured wall. A white pipe runs vertically on the right side. The wall has a rough, pebbled texture. A blue rectangular box is overlaid on the left side of the image, containing white text. The background shows a corner where the wall meets the floor, with a dark grey textured area at the base of the wall.

# Durchdringungen

Verschiedenste Materialien sicher  
einbinden

## Rohre, Stützen & Co.

Durchdringungen bestehen in der Regel aus anderen Materialien als der Flächenuntergrund. So befinden sich in Asphalt- oder Betonuntergründen zum Beispiel Rohre aus Zink oder Kunststoff, IPB-Profile aus Stahl oder gusseiserne Gullys. Die unterschiedlichen Ausdehnungskoeffizienten dieser Materialien führen bei

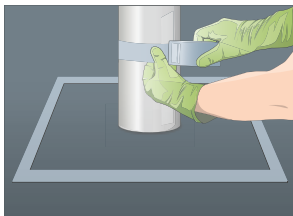
Temperaturänderungen zu Spannungen im Untergrund. Diese werden durch das Flüssigabdichtungssystem sicher aufgenommen. Die beiden grundlegenden Pluspunkte liegen sowohl im vollflächig funktionsgerechten Haftverbund zum Untergrund als auch in der rissüberbrückenden Funktion des eingearbeiteten Vlieses.



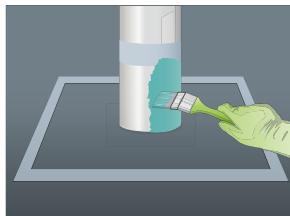
Weplus Vlies Rohrkransmanschette

### Praktische Umsetzung

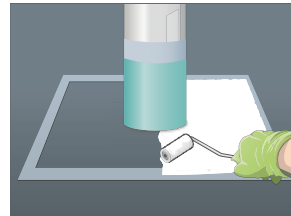
## Rundstütze abdichten



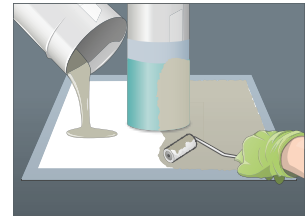
Abkleben



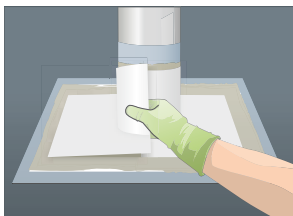
Passende Grundierung auftragen



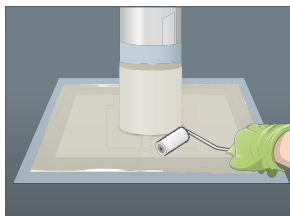
Passende Grundierung auftragen



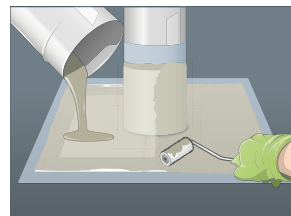
Einbettschicht auftragen



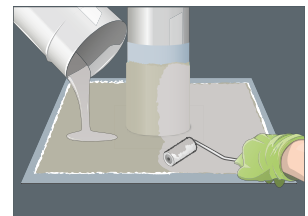
Rohrkransmanschette einbetten



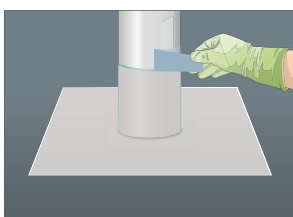
Rohrkransmanschette einarbeiten



Rohrkransmanschette sättigen

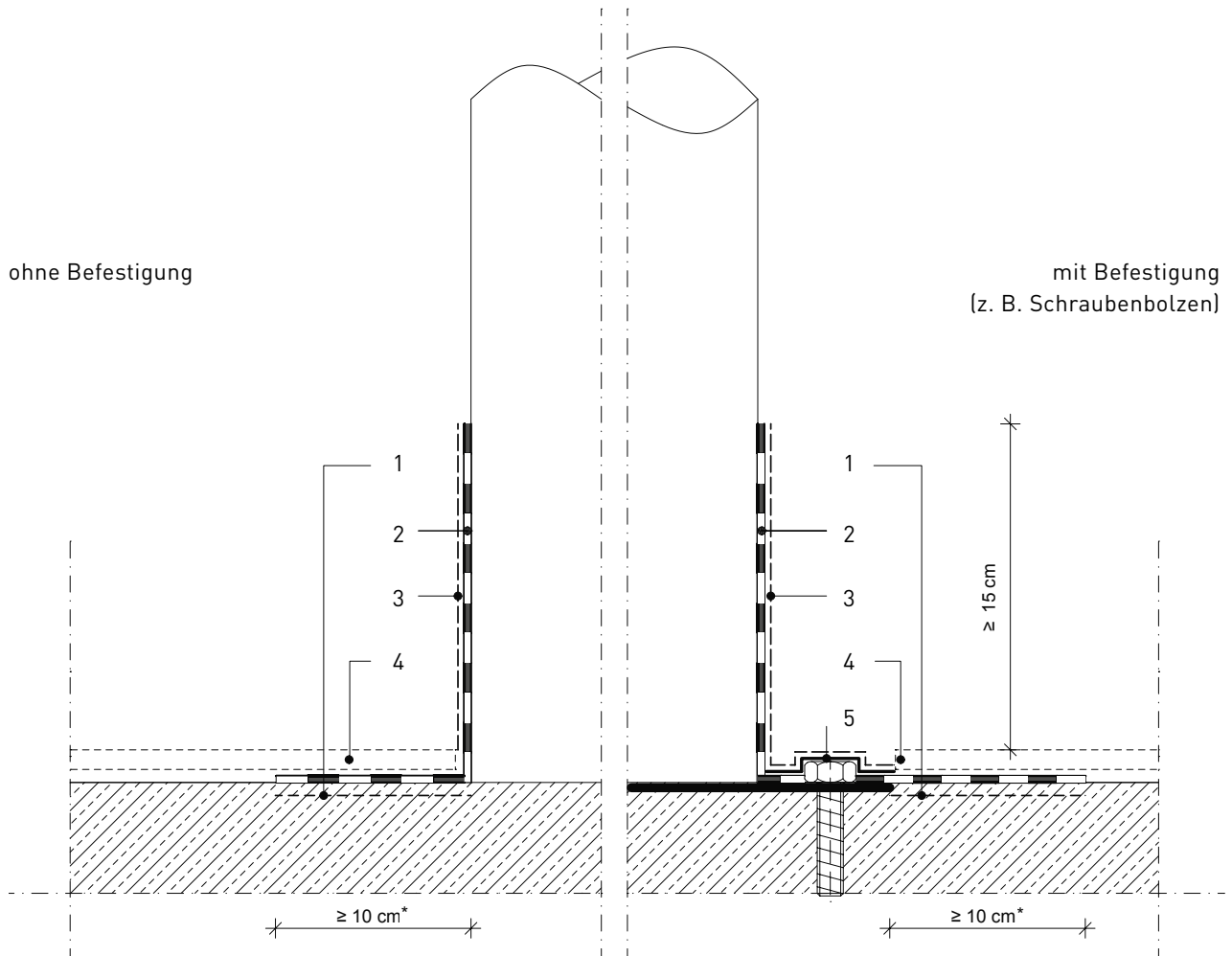


Versiegelung



Klebeband entfernen

# Durchdringung mit/ohne Befestigung



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Versiegelung Wecryl 288
4. Flächensystem gem. Vorgabe
5. Faserspachtel Weseal 815

## Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5 \text{ kg / m}^2$

## Anmerkung

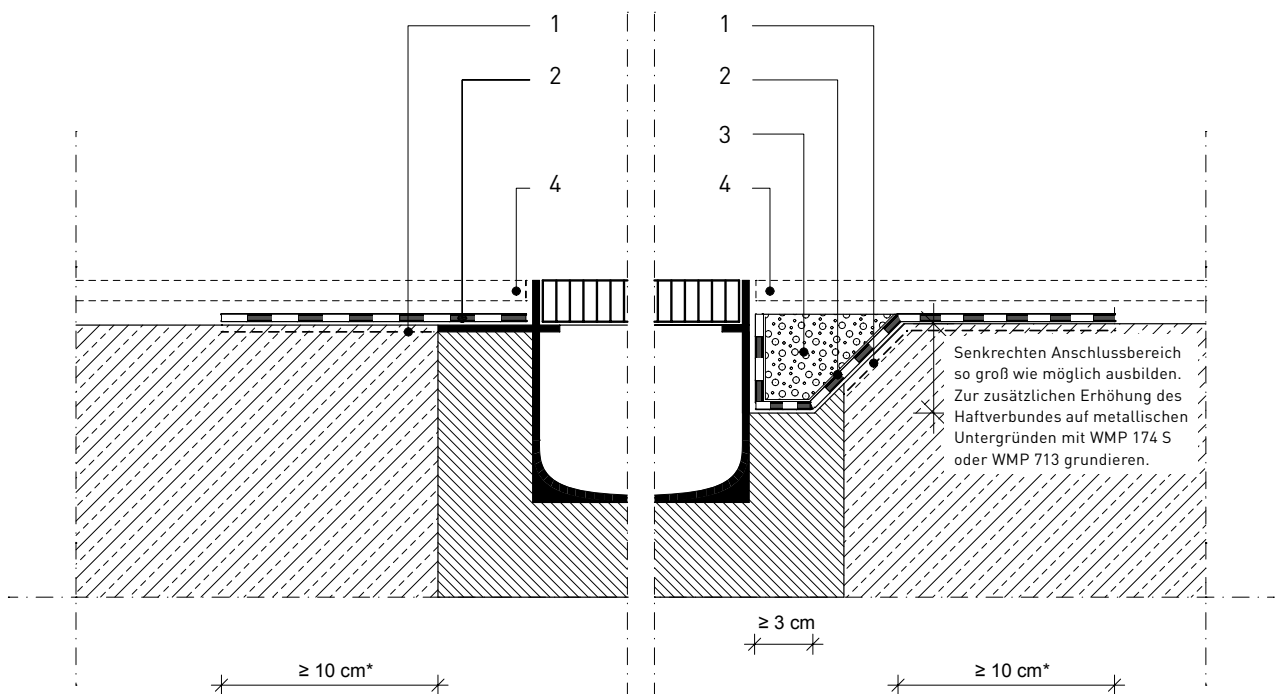
Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

\* Wird die Detailabdichtung in ein WestWood Flächensystem integriert, kann die Mindestüberdeckung auf 5 cm reduziert werden.

# Entwässerung mit/ohne Anschlussflansch

mit Anschlussflansch

ohne Anschlussflansch



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Auffüllung mit PMMA Mörtel z. B. Wecryl 242 oder Wecryl 885
4. Flächensystem gem. Vorgabe

## Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5 \text{ kg} / \text{m}^2$

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

\* Wird die Detailabdichtung in ein WestWood Flächensystem integriert, kann die Mindestüberdeckung auf 5 cm reduziert werden.



# Auf- und Abkantungen

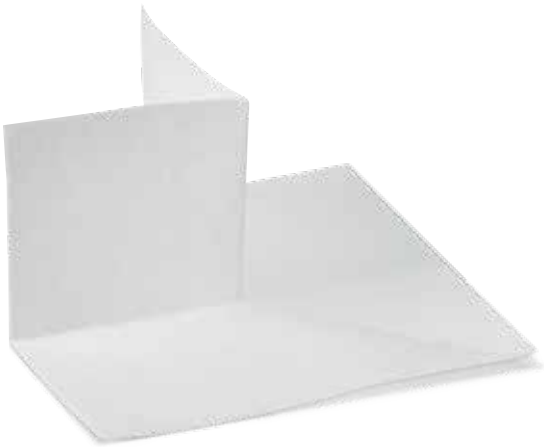
Jegliche Form nachmodellieren

Die universell perfekte Passform

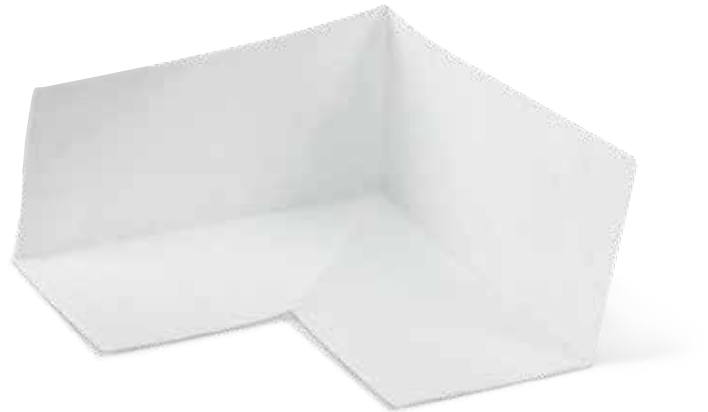
## Abdichtung wie ein Maßanzug

Die Stärke der Flüssigabdichtung liegt in ihrer perfekten Anpassungsfähigkeit an die Baugegebenheiten vor Ort. Die flüssig aufgetragenen Systemprodukte inklusive Vliesarmierung passen sich jeglicher Form wie eine zweite Haut an. Durch den Einsatz von Weplus Vlies Formteilen schmiegen sich die Harz-Vlies-Harz-Kombinationen nahtlos in jede Ecke und an jede Rundung

egal wie groß oder klein flexibel an. Das führt dazu, dass in der Regel ein Großteil der Substanz erhalten bleiben und der Aufwand für Abriss und Neuaufbau eingespart werden kann. Die Erfahrung zeigt, dass im Vergleich zur konventionellen Vorgehensweise beim Sanieren mit Flüssigkunststoff bis zu 30% der Kosten eingespart werden können.



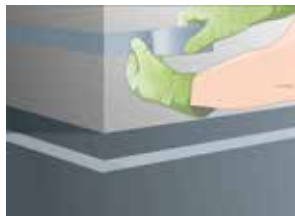
Weplus Vlies Aussenecke



Weplus Vlies Innenecke

Praktische Umsetzung

## Außenecke abdichten



Abkleben



Passende Grundierung auftragen



Einbettschicht



Vlies-Eckstück einbetten



Vlies-Eckstück einarbeiten



Vlies-Eckstück sättigen



Vliesstreifen einbetten



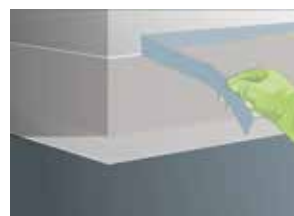
Vliesstreifen einarbeiten



Vliesstreifen sättigen

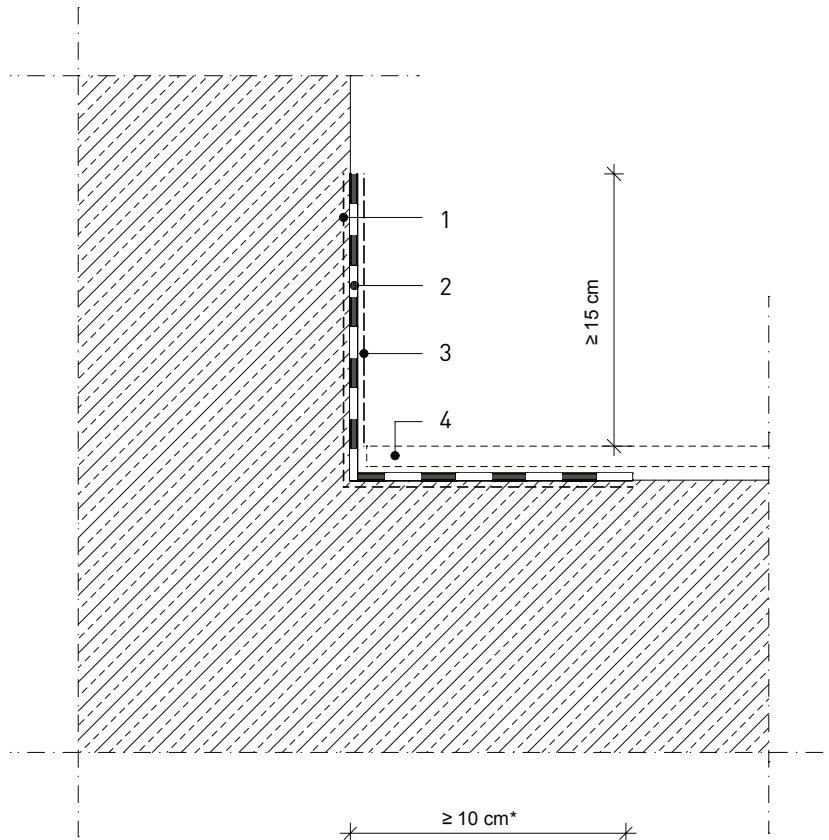


Versiegelung



Kleband entfernen

# Wandanschluss



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Versiegelung Wecryl 288
4. Flächensystem gem. Vorgabe

## Verbrauch

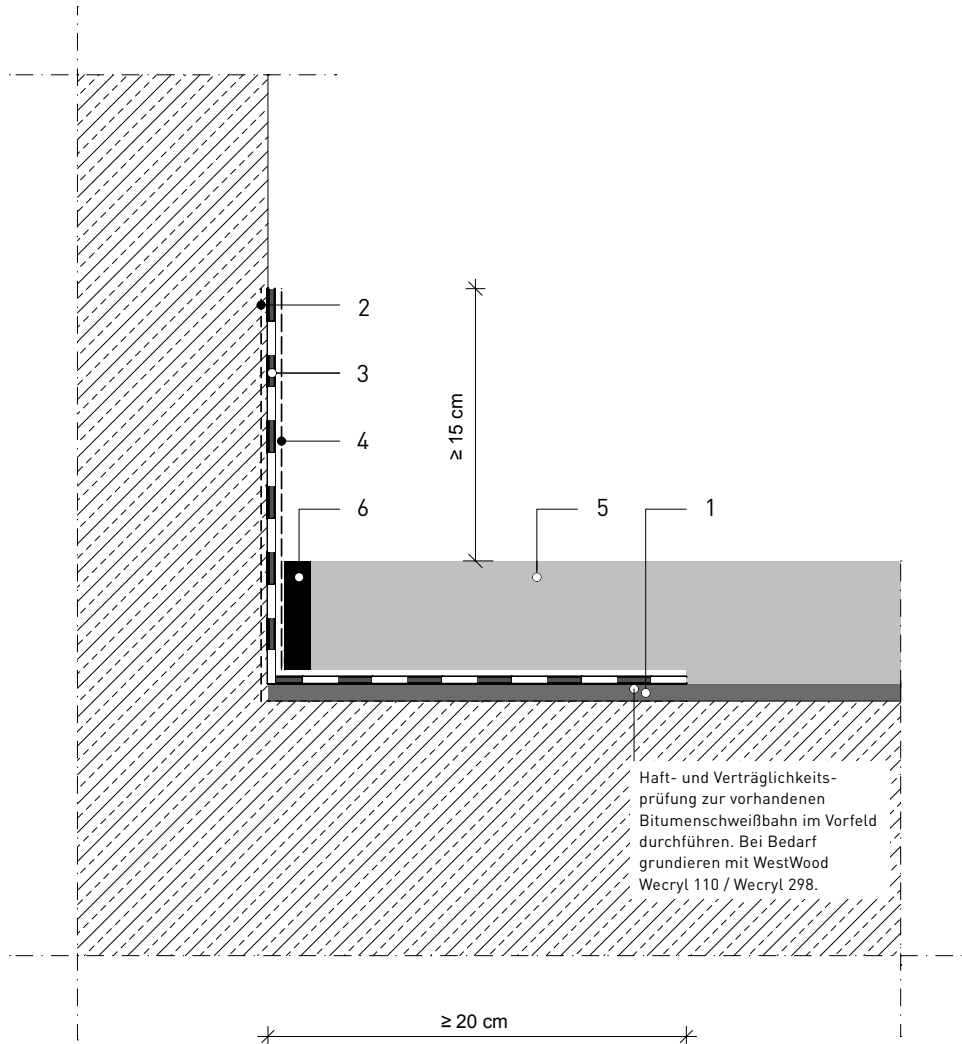
Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5 \text{ kg} / \text{m}^2$

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

\* Wird die Detailabdichtung in ein WestWood Flächensystem integriert, kann die Mindestüberdeckung auf 5 cm reduziert werden.

# Wandanschluss unter Gussasphalt



## Legende

1. Bitumenschweißbahn
2. Grundierung z. B. Wecryl 276
3. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
4. Versiegelung Wecryl 288
5. Gussasphalt
6. bituminöser Verguss

## Verbrauch

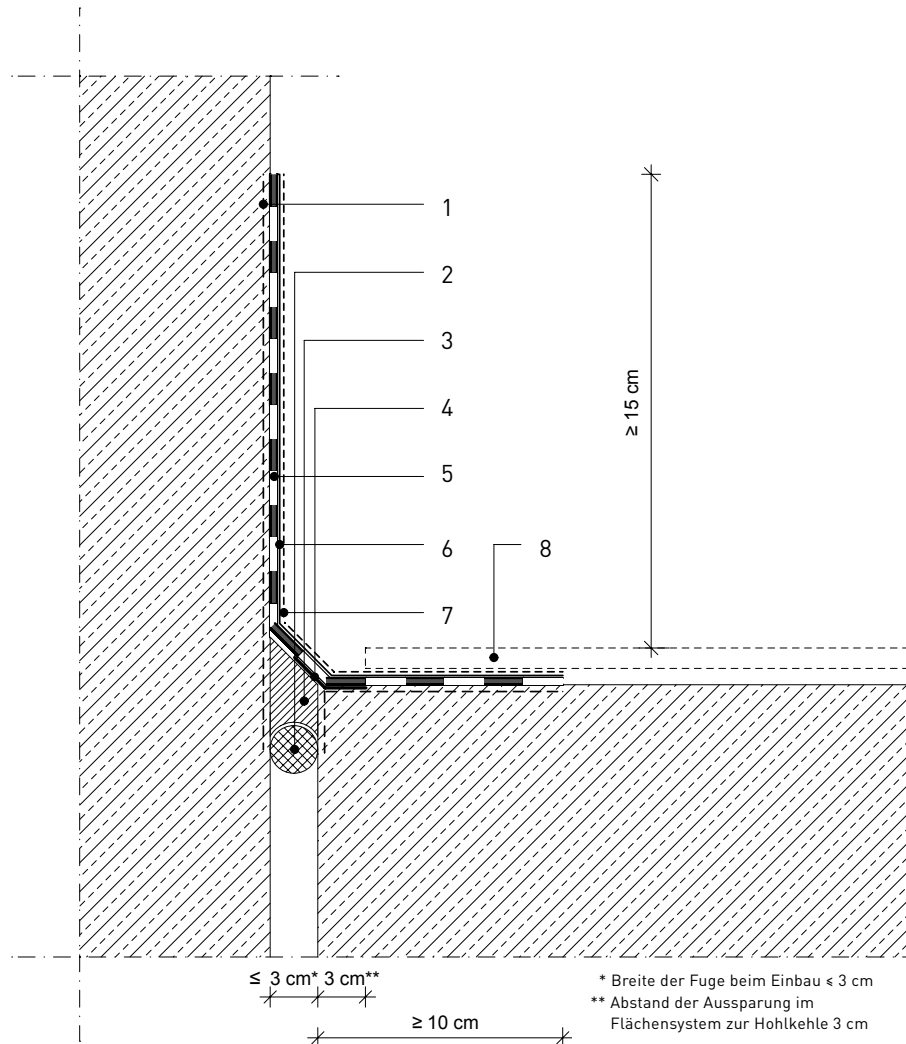
Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5 \text{ kg / m}^2$

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

# Wandanschluss Dehnfuge, max. Fugenbewegung $\leq 20$ mm und max. Fugenbreite Einbau $\leq 30$ mm, 1-lagig

(gem. abP WU-Betonfugenabdichtungssystem)



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. PE Rundschnur (geschlossen zellig)
3. oberflächenbündige Auffüllung  
inkl. Hohlkehle mit PMMA Spachtel Wecryl 810
4. Entkopplungsband
5. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
6. Deckschicht Wecryl R 230
7. Versiegelung Wecryl 288
8. Flächensystem gem. Vorgabe

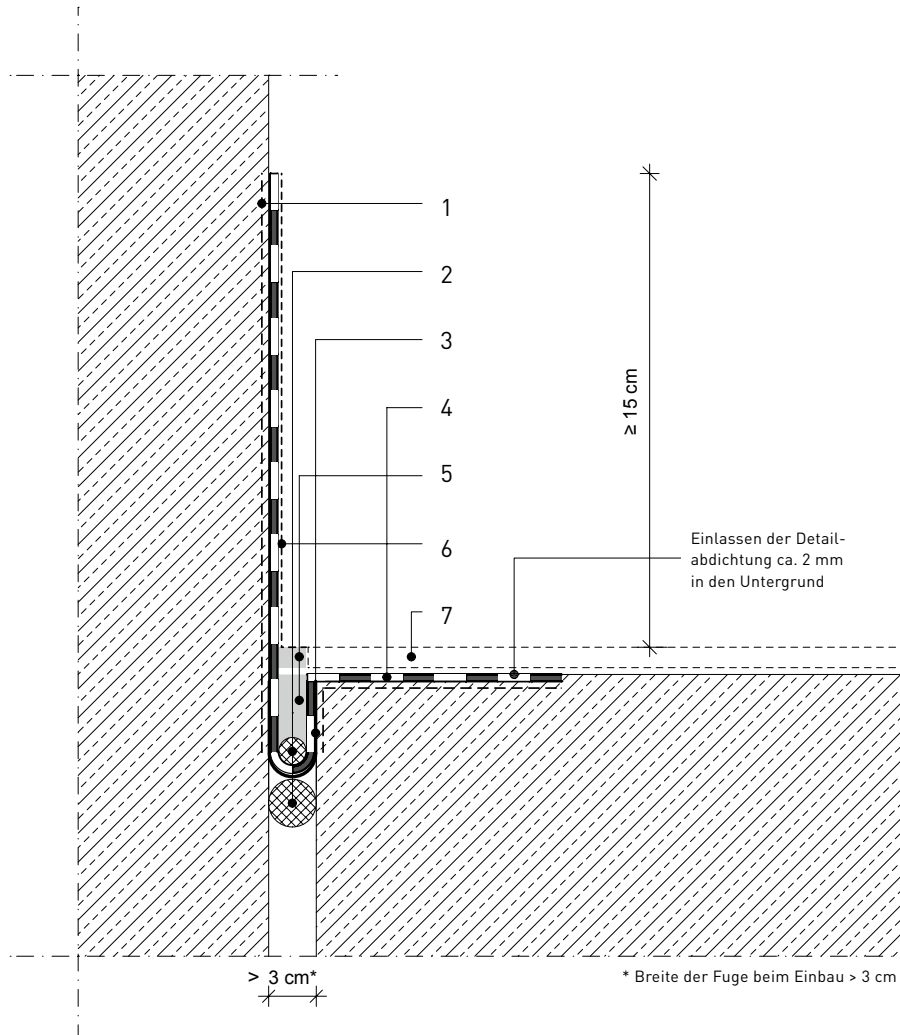
## Verbrauch

- Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5$  kg / m<sup>2</sup>  
Wecryl R 230 Deckschicht  $\geq 1,0$  kg / m<sup>2</sup>

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Das Entkopplungsband (Pkt. 4) ist mittig über der Fuge (am Übergang Hohlkehle zu waagerechter Fläche) anzuordnen und dem Fugenverlauf im Untergrund gleichkommend. Das Aufbringen der Abdichtung (Pkt. 5) und der Deckschicht (Pkt. 6) kann auch in einem Arbeitsgang ausgeführt werden, maßgebend ist das Erreichen des geforderten Materialmindestverbrauches. Die Nutz- und Verschleißschicht muss ausgespart werden. Um die Sicherheitsanforderungen weiter zu erhöhen, kann die Fugenabdichtung (Pkt. 5) auch zweilagig ausgeführt werden.

# Wandanschluss Dehnfuge, max. Fugenbewegung > 20 mm und/oder max. Fugenbreite Einbau > 30 mm, 1-lagige Schlaufe



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. PE Rundschnur (geschlossen zellig)
3. Entkopplungsband
4. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
5. Oberflächenbündige Auffüllung mit Wecryl R 230
6. Versiegelung Wecryl 288
7. Flächensystem gem. Vorgabe

## Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 3,0 \text{ kg / m}^2$

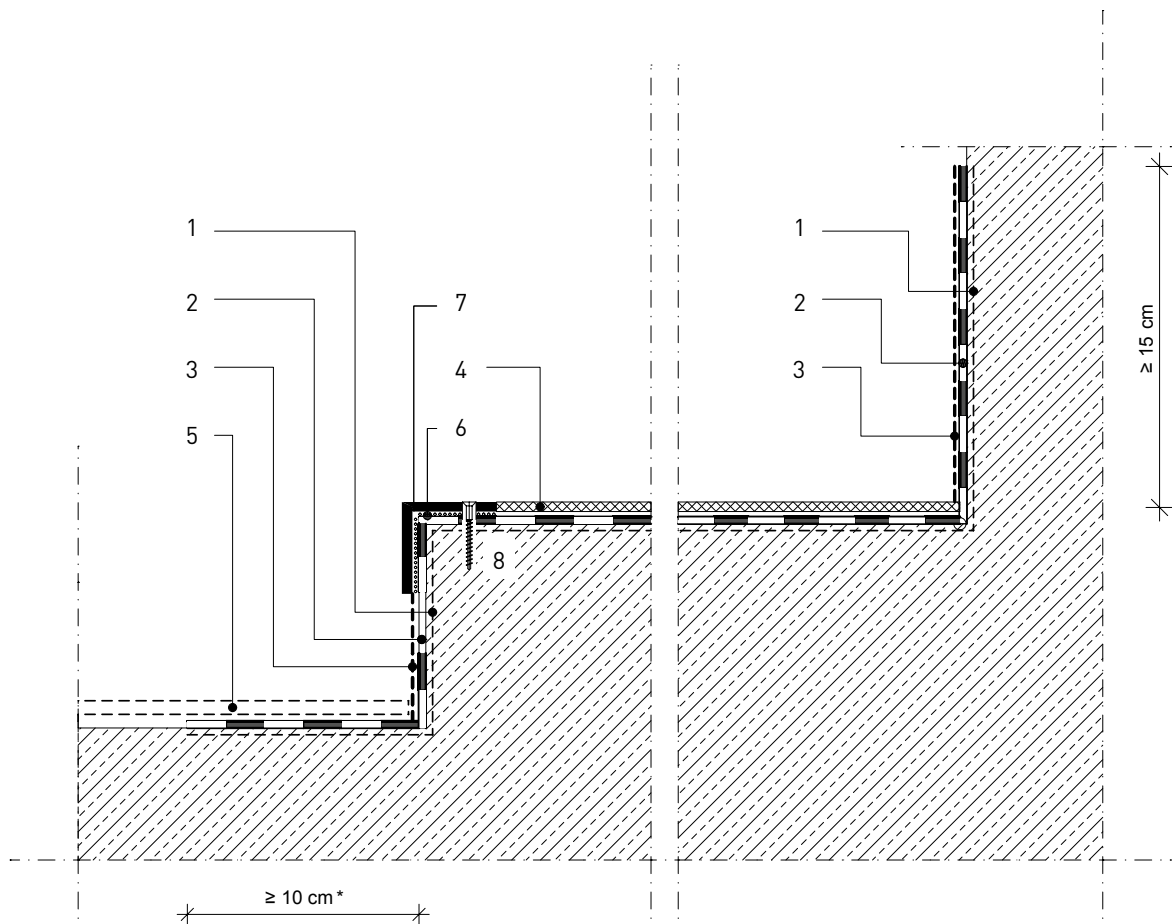
## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt. Bei dem Fugenverguss handelt es sich um eine Wartungsfuge, die aus optischen Gründen im Zuge der Nutzung erneuert werden kann. Evtl. auftretende Haarrisse oder Ablösungen an den Fugenflanken infolge von Bauwerksbewegungen haben keinen Einfluss auf die technische Funktionsfähigkeit und Dichtigkeit. Die Länge der auszubildenden Schlaufe ist in Abhängigkeit von der über den Jahreszyklus zu erwartenden Fugenbewegung zu wählen. Um die Sicherheitsanforderungen weiter zu erhöhen, kann die Fugenabdichtung (Pkt. 4) auch zweilagig ausgeführt werden.

# Schrammbord vollflächlich abgedichtet inkl. Kantenschutzprofil

Übergang Fahrbahn / Schrammbord

Übergang Schrammbord / Wandanschluss



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Versiegelung Wecryl 288
4. Nutzschrift z. B. Wecryl 410 oder Wecryl 420
5. Flächensystem gem. Vorgabe
6. Kleber Wecryl 810
7. Kantenschutz
8. Mechanische Befestigung

## Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5 \text{ kg} / \text{m}^2$

## Anmerkung

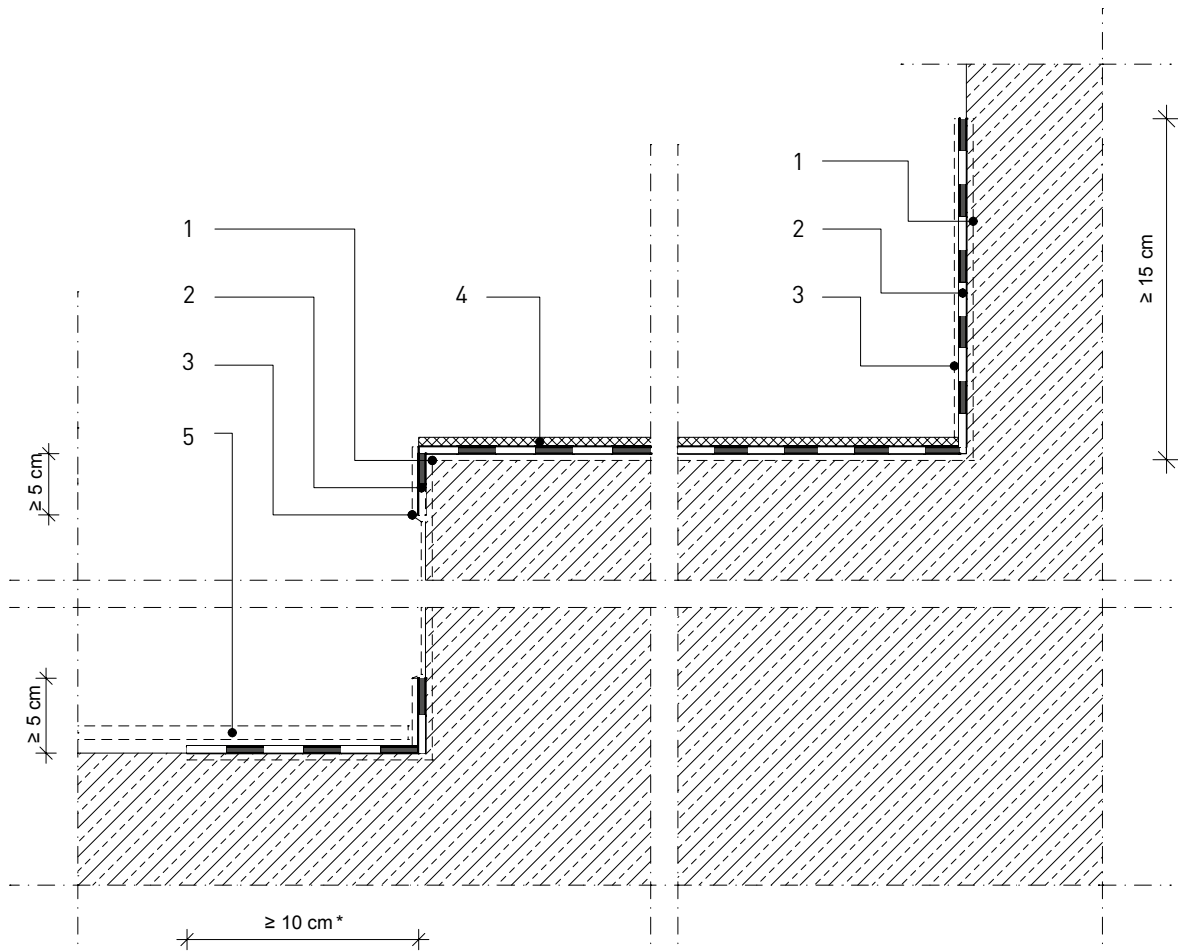
Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft.  
Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

\* Wird die Detailabdichtung in ein WestWood Flächensystem integriert, kann die Mindestüberdeckung auf 5 cm reduziert werden.

# Sockel mit Wandanschluss vollflächig abgedichtet, freie Anfahrkante

Übergang Fahrbahn / Sockel

Übergang Sockel / Wandanschluss



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Versiegelung Wecryl 288
4. Nutzschrift z. B. Wecryl 410 oder Wecryl 420
5. Flächensystem gem. Vorgabe

## Verbrauch

Wecryl R 230 Abdichtung  $\geq 2,5 \text{ kg} / \text{m}^2$

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.

\* Wird die Detailabdichtung in ein WestWood Flächensystem integriert, kann die Mindestüberdeckung auf 5 cm reduziert werden.

# Teilflächen

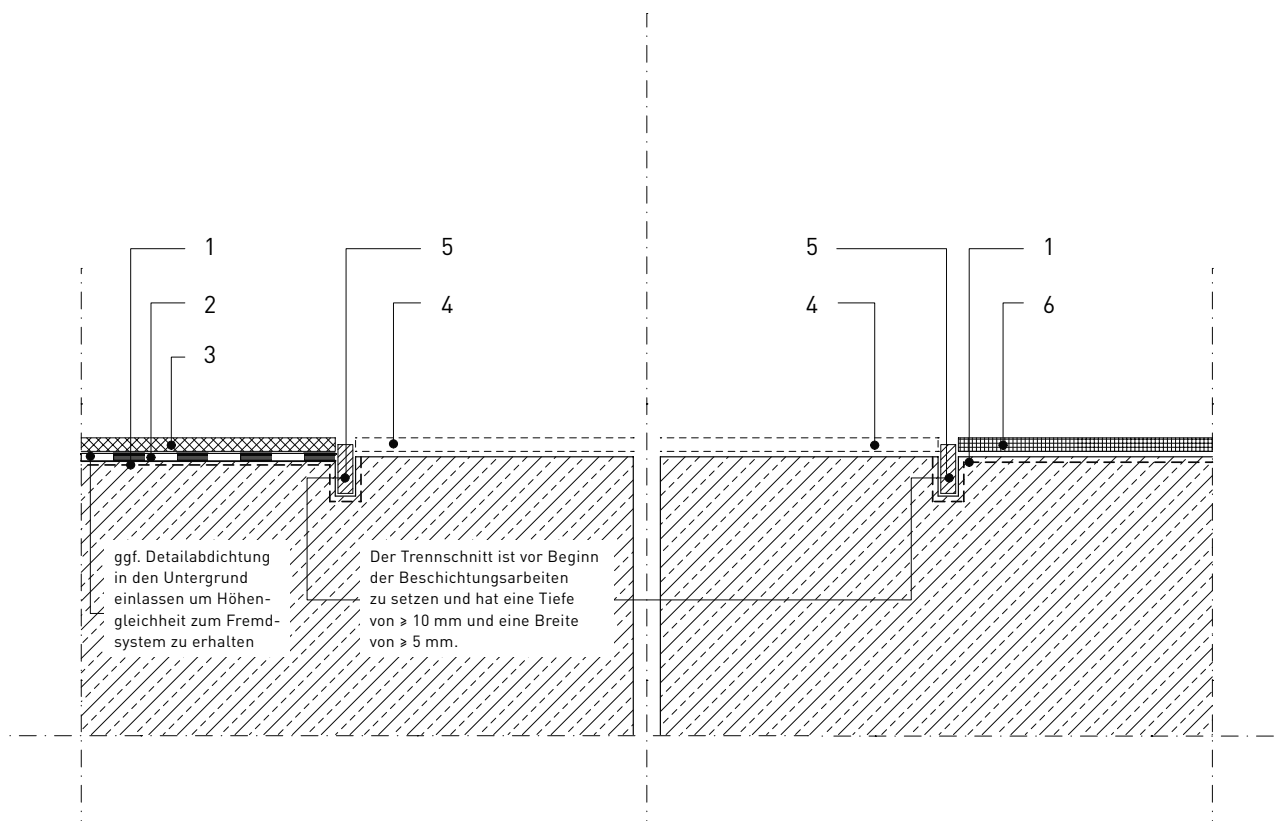
Einwandfreie Übergänge



# Übergang zu Bestands-/Fremdsystemen

Übergang WestWood Detailabdichtung  
zum Bestands- / Fremdsystem

Übergang WestWood Flächensystem  
zum Bestands- / Fremdsystem



## Legende

1. Grundierung z. B. Wecryl 276
2. Abdichtung Wecryl R 230 inkl. Weplus Vlies
3. Nutzschrift z. B. Wecryl 410
4. Bestandsystem / Fremdsystem
5. Oberflächenbündige Auffüllung mit Wecryl R 230
6. WestWood Flächensystem gem. Vorgabe

## Anmerkung

Die Darstellung der Bauteilgeometrie ist beispielhaft. Die für die Abdichtung relevanten Bestandteile sind überhöht dargestellt.



Funktionsgerecht anbinden

## Saubere Anschlüsse

Ob Teilflächen beschichtet oder ausschließlich Detailanschlüsse abgedichtet werden: die Kombination aus kraftschlüssigem Verbund und Sicherheit vor Hinterläufigkeit verleiht den Systemen auf Basis von dauerflexiblen PMMA-Harzen sowohl technische als auch wirtschaftliche Vorteile. Hilfskonstruktionen wie Anschluss- oder Klemmschienen werden nicht benötigt, auch das zusätzliche Einbringen von Hohlkehlen kann entfallen.

Gestalterisch können die Übergänge den individuellen Anforderungen perfekt angepasst werden. Durch die Kombination von Harz-Farben und Einstreu-Materialien sind unterschiedliche Rutschfestigkeitsklassen und Anmutungen herstellbar. Detaillierte Information finden Sie in der Broschüre „Markierungen & Oberflächengestaltung“.

**Hinweis** Diese Broschüre dient der Planung und Ausführung der Detailbereiche in Parkbauten. Weitere technische Hinweise zu unseren befahrbaren Flächensystemen sind in den jeweiligen Systembroschüren zu finden.

Die aufgeführten Detailzeichnungen stehen auch als CAD-Dateien für die Arbeit mit Bibliotheken zur Verfügung. Sie können angefordert werden unter: [vertrieb@westwood.de](mailto:vertrieb@westwood.de)



◀ P 1

# Ergänzende Information

Hinweise zur Gestaltung, Umsetzung  
und Instandhaltung

AUS

## Markieren · Gestalten · Farben

Die WestWood Oberflächensysteme bieten einen großen Spielraum zur kreativen Gestaltung. Durch den Einsatz von Wecryl 288, Wecryl 410 oder Wecryl 420 können die Oberflächen ein- oder mehrfarbig ausgebildet werden. Die Produkte ermöglichen auch die Ausführung frei gestaltbarer Muster oder Markierungen in Form von Intarsienbeschichtungen sowie Fahrbahnmarkierungen. In Kombination mit Einstreumaterialien bietet das Wecryl Finish weitere zahlreiche Gestaltungsvarianten.

**Farbtöne** Im Folgenden ist eine kleine Auswahl bevorzugter Farbtöne in der Parkhaus-Gestaltung aufgeführt. Weitere individuelle Wünsche sind auf Anfrage möglich.

**Weitergehende Informationen** zu dieser Themenwelt sind in der Broschüre „Markierungen & Oberflächengestaltung“ aufgeführt. Eine große Farbauswahl ist in der „WestWood Farb-Palette“ zu finden und farbverbindliche Musterkarten befinden sich im „WestWood Farb-Ordner“. Beides ist über den regionalen WestWood Vertriebs-Berater zu erhalten.

### Akzent-Farben



Ton 1023

Ton 2009

Ton 3020

Ton 4006

Ton 5017

Ton 6024

### Grau-Farben



Ton 7043

Ton 7040

Ton 7030

Ton 7032

Ton 7035

Ton 9010

← Ausfahrt

AVIS



## Instandhaltung

**Pflegehinweise** Befahrbare Flächen unterliegen i.d.R. einer starken Nutzung mit Fahrzeugen (PKW, LKW, o.ä.) und damit einer extremen mechanischen sowie chemischen Belastung. Um eine möglichst lange Nutzungsdauer zu erreichen, sollten die Flächen mindestens einmal pro Jahr gereinigt werden.

Für die Reinigung der Flächen können normale Hochdruck-Reiniger oder Hochdruck-Dampfstrahlgeräte mit einer Breitstrahldüse eingesetzt werden. Dabei sollte der Düsenabstand zur Fläche nicht kleiner als 50 cm sein und es dürfen keine sogenannten Kreisel- oder Fräsdüsen benutzt werden.

Die Zugabe von handelsüblichem Reinigungsmittel (Mischanleitung/Verdünnungsvorgaben des Herstellers beachten!) zum Wasserstrahl ist möglich.

Generell ist zu beachten:

- Ätzende Mittel oder Desinfektionsmittel sind ungeeignet.
- Maschinelle Trockenreinigungen mit kreisenden Bürstenteilen können die Nutzungsdauer bei häufiger Anwendung verkürzen.
- Im Bedarfsfall eine abgelegene Stelle als Probefläche vorreinigen.

Bei Flächen größeren Umfangs können darüber hinaus professionelle Reinigungsmaschinen (handgeführt oder zum Aufsitzen) verwendet werden.

Dabei ist im Vorfeld zu definieren, mit welcher Bürste (z. B. Tellerbürste oder Walzenbürste) und mit welchem Reinigungsmittel (pH-Wert alkalisch, neutral oder

sauer) das gewünschte Ergebnis erzielt werden kann.

**Winterdienst** Für den Einsatz eines Winterdienstes und der Räumung von schneebedeckten Flächen dürfen Räumschilde verwendet werden. Um mechanischen Beschädigungen des Oberflächenschutzsystemes vorzubeugen, müssen diese eine leicht nachgebende Gummi- oder Kunststofflippe an der Unterseite des Schildes aufweisen. Scharfkantige metallische Schilde sind ungeeignet.

Der Einsatz von Auftausalzen ist möglich, unterlassen werden sollte die Verwendung von Splitten oder Sanden. Diese zermahlen bei Befahrung durch PKW die darunter befindliche Beschichtung und ein Schaden tritt unwiderruflich ein.

Nach der Winterperiode empfehlen wir ausdrücklich eine gründliche Reinigung der Flächen (siehe voriger Absatz).

**Inspektionen / Wartung** Um die elementaren Funktionen und die Wertbeständigkeit von Parkdecks aufrechtzuerhalten, sollten die Flächen einer regelmäßigen Überprüfung unterzogen werden. Grundsätzlich empfehlen wir den Abschluss eines Reinigungs- und Wartungsvertrages (z. B. über einen Zeitraum von 10 Jahren), um für lange Zeit den optimalen Schutz des Parkhauses zu gewährleisten.

Die WestWood Fachverleger bieten hierbei unterschiedlichste Modelle an, die auf die individuellen Anforderungen perfekt abgestimmt sind.

Tipps für die Umsetzung

## Hinweise

**Fachverleger-Empfehlung** WestWood Systeme werden ausnahmslos von qualifizierten und erfahrenen Fachunternehmen verlegt. Jedes Jahr werden mehr als 650 Fachverleger in Theorie und Praxis geschult. So sind sie immer auf dem aktuellen Stand der Technik. Jeder Teilnehmer erhält nach erfolgreicher Absolvierung ein Zertifikat. Die Kontaktdaten der zertifizierten Fachverleger aus Ihrer Nähe sind über die WestWood Vertriebs-Berater zu beziehen oder können auf der Homepage [www.westwood.de](http://www.westwood.de) direkt online abgefragt werden.

**Leistungsverzeichnis** Auf Wunsch sind die Leistungsverzeichnisse (inkl. individueller Lösungsvorschläge) über die regionalen WestWood Vertriebs-Berater zu erhalten. Alternativ können die Leistungsverzeichnisse über [www.ausschreiben.de](http://www.ausschreiben.de) abgerufen werden.

**Allgemeiner Hinweis** Die anwendungstechnische Beratung über den Einsatz unserer Produkte beruht auf umfangreichen Entwicklungsarbeiten sowie lang-

jährigen Erfahrungen und erfolgt nach bestem Wissen. Die verschiedenartigsten Anforderungen am Objekt, unter den unterschiedlichsten Bedingungen, machen jedoch eine Prüfung auf Eignung für den jeweiligen Zweck durch den Verarbeiter notwendig. Änderungen, die dem technischen Fortschritt oder der Verbesserung unserer Erzeugnisse dienen, bleiben vorbehalten.

**Sicherheitsdatenblätter** Auf der WestWood Homepage finden Sie zu allen Produkten die zugehörigen Sicherheitsdatenblätter.

**Recycling Leergebinde** Restentleerte Gebinde können über die INTERSEROH Dienstleistungs GmbH dem Recycling-Kreislauf zugeführt werden. Dies schont die Umwelt und spart Geld. Detaillierte Informationen erhalten Sie bei Bedarf über Ihren regionalen WestWood Vertriebs-Berater. Im Gebinde zurückgebliebene, vollständig ausreagierte Restmengen können als handelsüblicher Baustellenabfall entsorgt werden (kein Sondermüll).

Ihr Ansprechpartner

## Kompetente Beratung vor Ort

Jedes Projekt ist einzigartig und erfordert eine individuelle Beratung. WestWood ist dabei für wirtschaftlich sinnvolle und durchdachte Lösungen bekannt. Für

die qualitativ hochwertige und langlebige Ausführung sorgen ausgewählte Verarbeiter, die vom WestWood Team umfassend geschult werden.



### **Vertriebsleiter Deutschland**

Thomas Menzel  
WestWood Kunststofftechnik GmbH  
An der Wandlung 20  
32469 Petershagen  
tel: +49 57 02 / 83 92 -0  
vertrieb@westwood.de



### **Vertrieb und Technik Balkon, Laubengang, Treppe**

Andreas Lomitschka  
Mobil: +49 151 / 525 539 81  
alomitschka@westwood.de



### **Int. Key Account Manager Straße, Brücke, Verkehr**

Dennis Weitz  
B.A. Betriebswirtschaft (FH)  
Mobil: +49 170 / 70 17 036  
dweitz@westwood.de

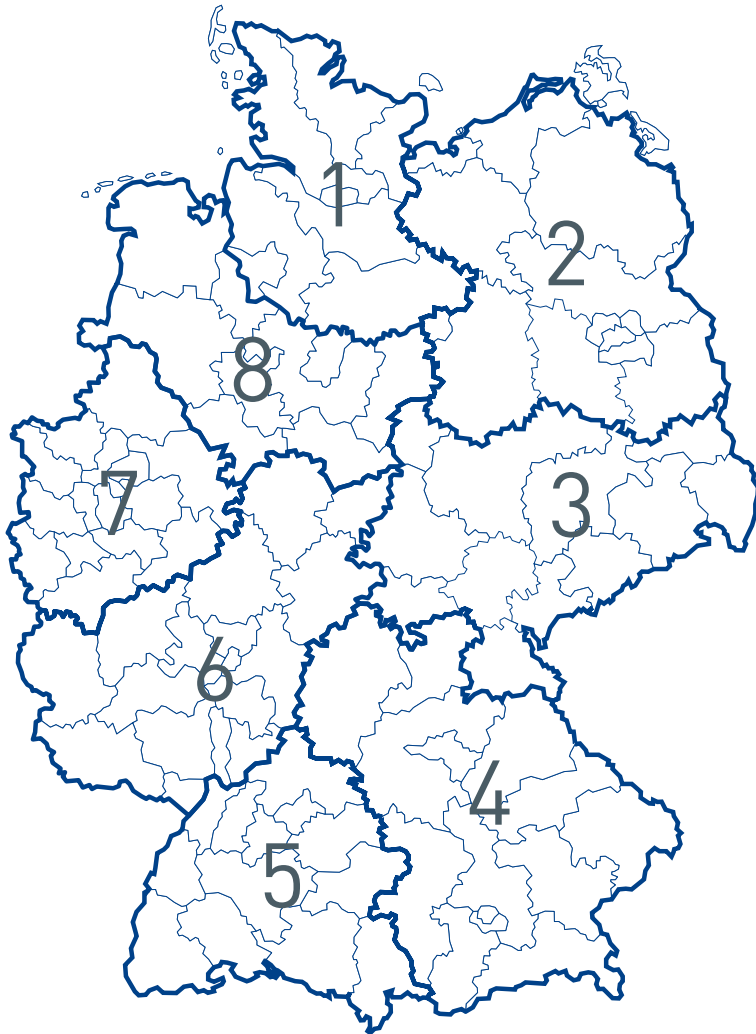


### **Vertrieb und Technik Parken**

Sebastian Lücke  
M.Eng.  
Mobil: +49 171 / 56 25 906  
sluecke@westwood.de

## Vertrieb national

Die Fachberater aus dem Bereich Vertrieb und Technik stehen Ihnen bei Fragen jederzeit gern zur Verfügung und stellen bei Bedarf den Kontakt zur WestWood-Anwendungstechnik her.



### Vertriebsleiter Deutschland

Thomas Menzel  
WestWood Kunststofftechnik GmbH  
An der Wandlung 20  
32469 Petershagen  
Tel.: +49 57 02 / 83 92 -0  
vertrieb@westwood.de

### Vertrieb und Technik Parken

Sebastian Lücke  
M.Eng.  
Mobil: +49 171 / 56 25 906  
sluecke@westwood.de

### Int. Key Account Manager Straße, Brücke, Verkehr

Dennis Weitz  
B.A. Betriebswirtschaft (FH)  
Mobil: +49 170 / 70 17 036  
dweitz@westwood.de

### Vertrieb und Technik Balkon, Laubengang, Treppe

Andreas Lomitschka  
Mobil: +49 151 / 52 55 39 81  
alomitschka@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 1: Nord

Claus Bossel  
Mobil: +49 171 / 76 72 378  
cbossel@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 2: Ost

Thomas Kreuz  
Mobil: +49 160 / 96 80 63 61  
tkreuz@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 3: Mitte-Ost

Gerhard Badzinski, Dipl.-Ing.  
Mobil: +49 171 / 68 35 423  
gbadzinski@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 4: Süd-Ost

Manuel Winter  
Mobil: +49 151 / 41 92 83 29  
mwinter@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 5: Süd-West

Frank March  
Mobil: +49 151 / 51 66 57 34  
fmarch@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 6: Mitte-West

Roland Moll  
Mobil: +49 151 / 52 20 22 77  
rmoll@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 7: West

Holger Winkler  
Mobil: +49 160 / 97 26 52 97  
hwinkler@westwood.de

### Vertrieb und Technik Region 8: Nord-West

Mario Lamm  
Mobil: +49 160 / 92 45 13 45  
mlamm@westwood.de



PMMA bringt's

## Vielfalt der Anwendungen

Selbstverständlich erhalten Sie bei WestWood auch umfassende Sanierungsdienstleistungen. Lernen Sie uns in Theorie und Praxis bei Schulungen und Seminaren näher kennen. Wir unterstützen Sie auch konkret im Rahmen von Objekt-Begutachtungen und bei der Entwicklung von Sanierungslösungen. Wir bieten Ausschreibungs-, Gestaltungs-, Muster- und Info-Service. In folgenden Anwendungsbereichen sind wir seit 1999 erfolgreich tätig. Wir freuen uns auf Ihre Herausforderungen.

B

**Balkon** Sicher dicht · Zeitlos elegant  
Die Sanierung von Balkonen ist eine technische wie gestalterische Aufgabe

P

**Parken** Schnell saniert · Ohne Ausfall  
Die Sanierung von Parkdecks muss sich in doppelter Hinsicht rechnen

D

**Dach** Absolut dicht · Auf Dauer  
Die Sanierung von Flachdächern konzentriert sich auf ein einziges Ziel: Dichtigkeit

S

**Spezial** Lösungen ohne Grenzen  
Die Sanierung von Spezial-Projekten stellt unterschiedlichste Anforderungen hinsichtlich Dichtigkeit, Belastbarkeit und Langlebigkeit

A

**Agrar** Schnell saniert · Dauerhaft beständig  
Die Sanierung von Agrarbetrieben erfolgt schnell, betriebswirtschaftlich sinnvoll und bietet dauerhaften Schutz

V

**Verkehr** Richtungsweisend · Robust · Zuverlässig  
Die Sanierung von Verkehrswegen sorgt für beständigen Schutz bei höchsten Belastungen.